

September 2018

emmenmail



Zwischennutzung Seetalplatz

Vom Verkehrsknoten zur grünen Stadtoase?

Ersatzwahl Gemeinderat

Was die Kandidaten bewegt

Emmer Geschichte

Vergangenheit und Zukunft eines einzigartigen Quartiers

Reorganisation Schuldienste

Wie man die vorhandenen Ressourcen gezielt einsetzt

VOR ORT FÜR SIE DA- IN EMMEN UND EMMENBRÜCKE



MIRCO SCARDINA
Kundenberater

041 319 47 00
mirco.scardina@zurich.ch

Generalagentur Simon Mani
Grabenhofstrasse 3
6010 Kriens



+ 41 41 268 80 00 | info@amreinbau.ch | amreinbau.ch

Emmer Wohnbaugenossenschaft sucht

Mehrfamilienhaus in Emmen

Melden Sie sich unter der E-Mail-Adresse

info@wohnbaugenossenschaft-civitas.ch
oder telefonisch unter 078 627 47 18.



CIVITAS
wohnbau
genossenschaft

**FAHRED MET EM VELO IS
POLYSPORTIVE ZENTRUM**



coop
ANDIAMO
schweiz.bewegt



KOSTENLOS

11:00 - 16:30 UHR

CHÖMED ÜCH CHO BEWEGE!

SONNTAG, 23. SEPTEMBER 2018

www.coopandiamo.ch

AREAL ROSSMOOS, EMMEN

Ein Projekt von «schweiz.bewegt»



Inhalt

4 Thema

Wieso es auf der kargen Verkehrsdrehscheibe bald wieder rundläuft.

6 Aktuell

Die vier Kandidaten stellen sich persönlich vor.

Ein Streifzug durch ein geschichtsträchtiges Quartier.

Emmen auf Rädern – Pumpspark Emmen.

Emmen bewegt: «Coop Andiamo 2018».

14 Nachrichten

Neuer Kommunikationsbeauftragter.

16 Einwohnerrat

Grusswort des Einwohnerratspräsidenten Thomas Bühler.

«Die Emmer Mobilität bewegt vielfältig.»

18 Veranstaltungen

21 Emmen Schule

Reorganisation Schuldienste. Was ändert sich?

Neue Lehrpersonen.

Medien und Informatik – Digitalisierung in den Emmer Schulen.

Es ist angerichtet: Emmer Tagesstrukturen voll ausgebucht.

Mit dem Schulhaus Meierhöfli rund um die Welt.

Instant Karma – ein interaktiver Krimi.

30 Betagtenzentren Emmen

Eine Frau für den Verwaltungsrat der BZE AG.

33 Amtliche Mitteilungen

Steuerfuss 2018 definitiv festgelegt.

35 Kultur/Vereine

Musikalischer Höhepunkt: Musikfest Emmen 2020.

36 Kopf des Monats

Giulio Rossi: Ein Mann mit vielen Facetten.



Grusswort des Gemeinderates

Die bedeutendste Ressource

Wenn man von Ressourcen spricht, meint man für gewöhnlich fixe, für die Allgemeinheit verfügbare Einrichtungen und Bauten wie Strassen, Schulhäuser, aber auch Technologien aller Art. Trotz modernster Technik und innovativer Technologien ist und bleibt jedoch der Mensch der wichtigste und bedeutendste Bestandteil jeder Organisationsform, sei es der Gemeinde, des Vereins, der Unternehmen und sogar der Familie. Ohne den Menschen nützt die beste Technik nicht viel, da zu ihrer Bedienung und Instandhaltung, zur Programmierung und Verwendung, kurz gesagt zum Funktionieren, der Mensch benötigt wird.

Selbstverständlich fühlt sich der Mensch selber nicht als Ressource und möchte auch nicht als solche bezeichnet werden. Der Ausdruck soll in diesem Zusammenhang vielmehr die Wichtigkeit und auch die Fähigkeiten sowie das Wissen jedes Einzelnen herausstreichen. Für unsere Gemeinde arbeiten 410 Personen. Jeder unserer Mitarbeitenden ist ein Spiegel unserer Gemeinde. Viele haben im Rahmen ihrer Aufgaben direkten Kontakt zu den Einwohnerinnen und Einwohnern. Sie können deshalb Aufschluss darüber geben, was unsere Kunden denken und was sie brauchen, Probleme frühzeitig erkennen und, basierend auf dem Kundenfeedback, Verbesserungsvorschläge liefern. Unsere Mitarbeitenden sind diejenigen, die letztendlich die Arbeit fertigstellen. Sie wissen auch, mit Hilfe welcher Methoden oder Tools sie Projekte und Arbeiten schnell und effizient zum Abschluss bringen können. Ohne unsere Mitarbeitenden steht das Rad still. Das lässt den Vergleich zu, dass die Mitarbeitenden der Motor unserer Gesellschaft sind. Und wenn man will, dass ein Motor läuft, muss man sich um diesen kümmern.

Ein wertschätzender, wohlwollender, aber dennoch fordernder Umgang ist für ein gutes Gelingen und Funktionieren unumgänglich. Viele kleine Dinge können das garantieren: hier ein Lächeln, da ein Danke, dort ein wohlwollender Entscheid, sodass der Motor gut geschmiert und mit bestem Kraftstoff läuft und läuft. Lob und Anerkennung sind Nektar und Kraftstoff für jeden Einzelnen, um den täglichen Anforderungen des Alltags und des Geschäftslebens gerecht zu werden. Wir alle sind dabei gleichermassen in der Verantwortung. Seien wir unserer Verantwortung bewusst und tragen wir Sorge zur bedeutendsten Ressource.

Thomas Lehmann
Sozialdirektor

Titelbild

Die Baucontainer für die Zwischennutzung des Seetalplatzes stehen bereit und warten auf ihren Bezug.

Impressum

Herausgeber Gemeindeverwaltung Emmen, 6020 Emmenbrücke
Internet www.emmen.ch
Redaktionsverantwortlicher Fabio Colle
Redaktionsmitglieder Rolf Born, André Gassmann, Roland Limacher, Bruno Rudin, Sina Seiler, Pia Zimmerli
Inserate www.emmenmail.ch, inserate@emmenmail.ch
Druck beagdruck, Luzern
EMMENMAIL erscheint 8 x jährlich



Die Zwischennutzung bewegt sich zwischen Vergangenheit (Brückenkopf Seetalplatz) und Zukunft (Raumentwicklung Seetalplatz).

Vom Verkehrsknoten zum Beziehungsnetz

Die Arbeiten rund um den Seetalplatz wurden mit der Einweihungsfeier nur scheinbar abgeschlossen. Kurz danach geht das emsige Treiben auf dem Platz weiter – die nächsten drei Jahre gehört er den Emmerinnen und Emmern. Diese dürfen den Seetalplatz vom Verkehrspunkt zum Begegnungsort umgestalten. Doch wie wird die Bevölkerung das Areal zwischennutzen?

Der Seetalplatz wurde diesen Juni mit einem Fest offiziell eröffnet, die Strassenbauarbeiten rund um den Verkehrsknotenpunkt sind abgeschlossen und die Hochwasserschutz- und Renaturierungsmassnahmen realisiert. Bereits in zehn Jah-

«Der Seetalplatz bietet mit seiner Grösse das Potenzial, ein Ort für vieles zu sein.»

ren soll um den Seetalplatz gearbeitet und gewohnt werden. Bis dahin kommt es zu einer dreijährigen Zwischennutzung, bei der die Emmer Bevölkerung massgeblich mitbestimmt, was sich im Eingangstor Emmens entfalten darf.

Ort der Begegnung

«Das Ziel der Zwischennutzung ist es, den Seetalplatz bereits vor Bauende zu beleben und als kulturellen Fix- und Treffpunkt auf der Emmer Landkarte zu festigen», erklärt Josef Schmidli, Direktor Bau und Umwelt der Gemeinde Emmen. Die Bevölkerung und die Vereine dürfen sich mit ihren kreativen Ideen in die Ausgestaltung der Zwischennutzung des Seetalplatzes einbringen. Partizipation wird bei diesem Projekt grossgeschrieben. Die Planung und Umsetzung übernimmt der Verein PLATZ-

HALTER, der aus dem Verein B-Sides und der Firma Eichenberger Szenografie besteht, die 2016 den Ideenwettbewerb der Gemeinde Emmen und des Kantons Luzern um die Zwischennutzung für sich entschieden haben. «Uns ist es wichtig, jene Emmerinnen und Emmer – Partner, Mieter und Besucher – zusammenzubringen, die sich sonst nicht begegnen», erklärt Francesca Blachnik, Geschäftsleiterin PLATZHALTER. Der Verein, der die Koordination und Organisation der Zwischennutzung übernimmt, hat bereits kreative Ideen, wie der Seetalplatz zur Begegnungszone werden soll. «Wir planen, jedem Mieter und jeder Mieterin eine Giesskanne zu überreichen und ihn anzuhalten, die Grünflächen in seiner Nähe damit zu bewässern. So hoffen wir, dass sich die Menschen auch ausserhalb der Ateliers, Läden und Büros beim Giessen begegnen und wir ein Miteinander schaffen», erklärt die Geschäftsleiterin voller Erwartungen. Das Ziel sei, an diesem zentralen Ort viele Leute zusammenzubringen, zu vernetzen, Grenzen zu überschreiten, die andernorts in der Gemeinde nicht überschritten werden oder überschritten werden können. «Unser Fokus liegt dabei auf der hiesigen Bevölkerung, wir müssen ihren Puls fühlen und wollen gemäss den Bedürfnissen der Einwohnerinnen und Einwohner den Seetalplatz gestalten», betont Blachnik. Weil Bedürfnisse sich ändern, habe

PLATZ DA – Wir feiern!

Der Beginn der Zwischennutzung «NF 49 am Seetalplatz» wird am 15. September 2018 gebührend gefeiert. Wir laden Sie herzlich zum Fest ein:

15. September 2018, ab 15.00 Uhr

Seetalplatz in Emmenbrücke

Für Verpflegung und musikalische Unterhaltung ist gesorgt. Mit dabei sind: PLATZHALTER, Magazin-Team, Fleeds, Guets Us Ämme, MN Brew, Jugendbüro Emmen, akku Kinderatelier, Guet's Guggeli, Walden, Kaffeekranz, Bönis Bistro, Kulturkonsumenten, Nosyphos, Kinderprogramm, Boule-Turnier, Tombola und viele(s) mehr ...

man sich auch bewusst für einen Entstehungsprozess entschieden und nicht eine fixe, sondern eine innovative, offene und niederschwellige Zwischennutzung angestrebt. «Hoffentlich wird aus dem Seetalplatz nicht nur ein Platz von lokalen Bedürfnissen, sondern der Ort wird zum Bedürfnis selbst.»

Quartierentwicklung vor dem Quartier

Eine Fläche in der Grösse von knapp zwei Fussballfeldern mit rund 40 Containern und



Die ehemaligen Baucontainer stehen für die Nutzung durch Emmerinnen und Emmer bereit.

viel Freifläche bietet Raum für Freizeit und Arbeit gleichermaßen. Es soll konzentriert, kreativ und zusammen gearbeitet, aber zugleich entspannt verweilt und flaniert werden können. «Nichts, was sich auf dem Seetalplatz widerspricht», meint Blachnik und erinnert an die Dimensionen des Platzes. Die Container eignen sich für Büros, Ateliers und Ausstellungen. «Daneben sind auch Start-ups, Pop-up-Stores sowie andere Partizipationsformate willkommen», betont die Geschäftsleiterin. Die grossen Freiflächen auf dem Baufeld A1 neben dem Busbahnhof und dem neuen Seetalplatz stehen verschiedensten Veranstaltern offen. Denkbar sind etwa kulturelle Veranstaltungen oder spielerisch-sportliche Angebote. Sämtliche Projekte sollen den Raum als Begegnungsort und das damit verbundene Quartierleben fördern. «Wir möchten den Standort unbedingt aufwerten», betont Blachnik. «Der Seetalplatz bietet mit seiner Grösse das Potenzial, ein Ort für vieles zu sein, er soll ein spannender Raum der Diversität werden.» Dabei sollen nicht Konkurrenzen, sondern Ergänzungen zu vorhandenen Angeboten geschaffen werden. Das Eingangstor Emmens soll so vom Verkehrsknoten- zum Treffpunkt werden.

Vom Verkehrspol zur grünen Stadtoase?

Sicher ist, dass der Seetalplatz von der kargen Verkehrsdrehscheibe zu einer grünen Arbeits- und Freizeitoase werden soll. Die Sonnenblumen, die die Besucher als Erstes begrüßen sollen, wurden eben erst gesät. Dazu haben sich ein Gastronomie- und ein Nachhaltigkeitspartner zusammengetan. «Es ist schön, dass die Partner sogar ohne unser Zutun bereits zusammenspannen und Synergien nutzen», freut sich Blachnik. So werden auf der künftigen Restaurantspeisekarte Erzeugnisse aus dem danebenliegenden Garten zu finden sein. Das sogenannte «Null-Kilometer-Menü» mitten in Emmen wirkt revolutionär. Angst vor Verschmutzung oder Lärm ist indessen unbegründet, Lebensmittel werden indoor angebaut, Grünräume und weitere Angebote werden den Lärm dämpfen und die Baucontainer sind gut isoliert. Doch diese Naturnähe wird dem Seetalplatz als städtischem Zentrum in keiner Weise widersprechen. «Das passt doch wunderbar zu Emmen, weil die Gemeinde sich weder als reine Land- noch als reine Stadtgemeinde versteht», meint die Geschäftsleiterin augenzwinkernd dazu. Auch das Thema Mobilität bleibt natürlich ein grosses Thema. «Wir versuchen, sämtliche Angebote auf dem Baufeld A1 mobil zu gestalten, sodass sie nach der dreijährigen Zwischennutzung woanders einen Platz finden und Freude bereiten können», erklärt Blachnik.



Francesca Blachnik, Geschäftsleiterin des Vereins PLATZHALTER, freut sich auf eine abwechslungsreiche Zwischennutzung.

Mobile Zwischennutzung inmitten von Mobilität gewissermassen. Die Angebote auf dem Seetalplatz selber sollen längerfristig bestehen bleiben und sich doch stets mit den Bedürfnissen der Bevölkerung weiterentwickeln.

Wenn Emmer Ideen in den Himmel wachsen

Für die Zwischennutzung eröffnet wird das Gebiet rund um den Seetalplatz am 15. September. «Wir wünschen uns, dass

Interesse, Ideen oder Fragen?

Der Verein PLATZHALTER freut sich über Ihre Inputs.

Verein PLATZHALTER
Mythenstrasse 7, 6004 Luzern
hallo@platzhalter.lu

Weitere Informationen: platzhalter.lu

die Einwohnerinnen und Einwohner aktiv die Gelegenheit, den Platz mitzugestalten, ergreifen», erklärt Blachnik. Ein grosses Interesse und Engagement spüre sie schon jetzt. Der Ort biete viel Potenzial und Raum für die Verwirklichung von Emmer Träumen. «Schön wäre es, wenn der Platz so vielfältig zwischengenutzt würde, wie die hiesige Bevölkerung zusammengesetzt ist.

«Aktiv die Gelegenheit ergreifen, den Seetalplatz mitzugestalten.»

Diese Form der Partizipation ist eine grosse Chance für alle Emmerinnen und Emmer, die die Entwicklung des Seetalplatzes aktiv mitgestalten möchten. Das Projekt ist in der Gemeinde in dieser Form ein absolutes Novum», weiss Gemeinderat Schmidli. Die Geschäftsleiterin des Vereins PLATZHALTER ergänzt, dass das Potenzial eines solchen Testgeländes nicht unterschätzt werden dürfte: Einige Projekte könnten eine Vorbildfunktion für die künftige Nutzung des Raums haben, andere die Entwicklung anderer Stadtquartiere beeinflussen. «Alle Beteiligten definieren bereits jetzt einen Teil der Funktion des zukünftigen Areals», schätzt sie die Relevanz der Zwischennutzung ein. Dabei sind bereits viele Ideen in ihren Briefkasten geflattert. «Die wohl lustigste war ein Schreiturm, bei dem man seine Sorgen loswerden kann», lacht Blachnik. Weitere Ideen reichen vom Tipi über Pavillons, eine «Orangerie» bis hin zu diversen Sport- und Veranstaltungsangeboten. Obwohl noch offen ist, was auf dem Seetalplatz alles entstehen wird, ist klar, dass dieser Ort bis Ende 2021 für viele Überraschungen gut sein wird. Es wird sich auf jeden Fall lohnen, ihn zu besuchen.

Autorin: Sina Seiler
sina.seiler@emmen.ch



Die Sonnenblumen spriessen bereits und bald folgen die ersten Projekte, die den Seetalplatz beleben.

Vier Personen treten zum zweiten Wahlgang an

Zum zweiten Wahlgang der Ersatzwahl zweier Mitglieder des Gemeinderates treten vier Personen an. Am 23. September 2018 werden die zwei neuen Mitglieder des Gemeinderates gewählt. Nun stellen sich die Kandidaten persönlicher vor.

Aufgrund der Rücktritte von Susanne Truttmann (SP), Direktorin Schule und Kultur, sowie Urs Dickerhof (SVP), Direktor Finanzen und Personelles/Vizepräsident, per 31. August 2018 wurden zwei Sitze im Gemeinderat vakant. Von den fünf Kandidierenden für die Ersatzwahl von zwei Mitgliedern des Gemeinderates wurde keine Person im ersten Wahlgang vom 10. Juni 2018 gewählt. Aus diesem Grund kommt es zu einem zweiten Wahlgang. Folgende Personen treten zur Wahl an:

- Brahim Aakti (SP)
- Vital Burger (Forum Emmen)
- Felix Müri (SVP)
- Patrick Schnellmann (CVP)

Der zweite Wahlgang findet am 23. September 2018 statt. Gewählt sind die beiden Kandidaten, die am meisten Stimmen erhalten.

Persönliche Fragen

In der EMMENMAIL-Ausgabe vom 17. Mai 2018 stellten sich die damals fünf Kandidierenden selber vor und präsentierten ihre politischen Schwerpunkte. Gemeinderatswahlen sind aber auch Persönlichkeitswahlen. Aus diesem Grund wollte die Redaktion des EMMENMAILS für den zweiten Wahlgang mehr über die Persönlichkeit der Kandidaten und ihren Bezug zur Gemeinde Emmen erfahren. Drei Fragen – drei Antworten.



Brahim Aakti (SP)

Maschineningenieur FH/ETH und Einwohnerrat

Welches ist Ihr Lieblingsort in Emmen und weshalb?

Den einen Lieblingsort gibt es für mich nicht. In Emmen gibt es so viele schöne Ecken, angefangen bei der Badi Mooshöusli über den Riffigweiher hin zu den Ufern der Kleinen Emme und der Reuss. Sehr gerne bin ich mit meinem Sohn auf dem Themenspielplatz oder ich drehe ein paar Runden auf der Leichtathletikanlage Gersag. Als Präsident des Leichtathletik Clubs Emmenstrand zieht es mich immer wieder dorthin. Wenn es denn ein Lieblingsort sein muss: «My home is my castle.» Im kleinen Eigenheim auf der Herdschwand, im Kreis meiner Liebsten, da lade ich meine Batterien auf!

An welchem Anlass trifft man Sie bestimmt in Emmen und weshalb?

Am «Schnellst Emmer» bin ich fast immer dabei, wenn ich es richten kann. Schon als Kind habe ich an diesem Wettrennen teilgenommen. Jedes Jahr begeistert der Anlass Hunderte Kinder. Sie treten an, um ein gutes Resultat zu erzielen, aber auch um ihre «Gschpändli» anzuspornen. Und rund um die Wettrennen findet ein reger Austausch zwischen Kindern und Erwachsenen aus allen Nationen statt. Der Anlass ist für mich Symbol einer gut funktionierenden multikulturellen Gesellschaft in Emmen.

Welche Ihrer Charaktereigenschaften können Sie besonders für die Gemeinde einbringen?

Eine schnelle Auffassungsgabe sowie strukturiertes und analytisches Denken sind meine Stärken und ermöglichen ein zielgerichtetes Vorgehen auch bei komplexen Aufgabenstellungen. Dies sind meines Erachtens wichtige Eigenschaften, um sich rasch und mit der nötigen Tiefe in ein anspruchsvolles Thema einzuarbeiten. Ich nehme die Bedürfnisse und Werte der Menschen in meinem Umfeld wahr und pflege einen klaren, natürlichen Führungsstil. Meiner Meinung nach kann eine gute Effizienz eines Unternehmens oder einer Verwaltung nur mit einer fachlich kompetenten, aber auch menschlich überzeugenden Führung erreicht werden.



Vital Burger (Forum Emmen)

Lic. oec. HSG / Rechtsanwalt, Präsident der Freundeskreise Schweiz-Iran bzw. Schweiz-Syrien, Präsident des Vereins Enigmabox (Internet-Kryptologie), Vorstandsmitglied Gigaherz

Dort, wo Emmen arbeitet, sei es beim leider viel zu früh verstorbenen Kurt Aregger von Armec, mit dem wir ein elektrisches Dreirad entwickelt haben, oder beim zischenden Schmelzofen der von Moos (heute Swiss Steel). Bei Nick Zemp von Monosuisse, mit seinen innovativen Garnprodukten, beim Flugzeugwerk (heute Ruag), das mit wirklichen Könnern im Format eines Marcel Jacquier unseren Lama-Helikopter schnell und unbürokratisch geflickt hatte. Und schliesslich bei Jürg Brand von vonRoll, den ich für die Elektromobilität begeistern konnte. Mir gefällt es dort, wo echte Werte geschaffen werden.

Dort, wo ich gebraucht werde, so hatte ich z.B. bei der Dorfchilbi in Emmen ausgeholfen, beim Forum Emmen oder beim ehemaligen Markt an der Schulhausstrasse. Oder beim Iranfestival im Pfarreiheim Gerliswil, das ich mitorganisieren durfte. Zudem treffen sich viele interessante Köpfe jeden ersten Dienstag im Monat in der «Sonne» Gerliswil zu einem Gedankenaustausch. Auch mache ich bei der Projektgruppe für einen grossen Bahnhof in Emmenbrücke mit. Die Wasserinitiative «s'Wasser ghört üs» wurde von mir nach einem Aufenthalt in Los Angeles initiiert.

Das Wichtigste ist, dass ich unbestechlich war und bin. Das hat in unserer Familie Tradition, wie viele alte Emmer wissen. Ich bin fähig, ausserhalb der vorgetrampelten Parteipfade zu denken und auch ungewöhnliche, aber praktikable Lösungen zu finden. Wenn ich etwas einen «Seich» finde, sage ich es auch. Für die Sanierung der Gemeinde Emmen braucht es innovative Köpfe. Da könnte ich etwas beisteuern. Vor allem bei der Rücknahme des Stromnetzes von der CKW, da wir viel zu viel für Strom bezahlen, oder bei der Gründung einer Gemeindebank in Emmen.



Felix Müri (SVP)

Nationalrat und Unternehmer

Da schlagen in meiner Brust zwei Herzen. Einerseits bin ich am liebsten in der Natur an der Reuss entlang am Spazieren. Hier am Fluss und in den Wäldern kann ich abschalten und auftanken. Andererseits entwickelt sich die Vicosistadt zu einem Lieblingsort. Dort erlebe ich die Aufbruchstimmung und das pulsierende Leben in Emmen. Gewerbe, Industrie, Kunst, Innovation und Gesellschaft kommen hier zusammen. Hier sehe ich auch Zukunft und Chancen für Emmen. Doch im Haus und Garten, wo ich für die ganze Familie grillieren kann, da ist es doch am schönsten!

Mich trifft man bestimmt an der Emmer Fasnacht. Das hat für mich Tradition. Ich habe zehn Jahre lang Guuggenmusik gemacht. Die Fasnacht holt Jung und Alt auf die Strasse und aus den Häusern. Ich bewundere nach wie vor, dass für die Fasnacht viele Leute viel Herzblut investieren, ob sie ein Instrument spielen, proben, basteln und nähen oder sich in der Zunft engagieren. Die Fasnacht bringt Leute zusammen, Politik und Herkunft spielen keine Rolle. Die Freude und das Gesellige steht im Zentrum. Das finde ich grossartig.

Meine vielseitige politische und unternehmerische Erfahrung. Einerseits kann ich hartnäckig sein und an einem Thema und Anliegen dranbleiben. So habe ich beharrlich und erfolgreich für den Autobahnanschluss Emmen Nord gekämpft. Wer mich kennt, weiss aber, dass ich andererseits auch sehr gesellig bin und ich auch überparteilich sehr gut zusammenarbeiten kann. So war ich beispielsweise im Nationalrat Präsident der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur, jetzt bin ich Vizepräsident der Umwelt- und Raumplanungskommission und ich bin Präsident der Parlamentarischen Gruppe Rock und Pop.



Patrick Schnellmann (CVP)

Geschäftsführer und Einwohnerrat

Mein erster Lieblingsort ist mein Zuhause. Ich liebe meine Familie und mein Quartier. Familie bedeutet Lebensqualität, mein Haus mit Garten bedeutet Verankerung, Verwurzelung in Emmen. Das ist meine Heimat. Hier bin ich geboren, aufgewachsen, hier engagiere ich mich, hoffentlich künftig im Gemeinderat. Der zweite Lieblingsort ist das Dach des Gemeindehauses. Unglaublich, der tolle Rundblick. Das ist durchaus programmatisch zu verstehen. Wir brauchen einerseits Verwurzelung, andererseits Weitblick.

Oh, mich trifft man an sehr vielen Anlässen, und das nicht nur während des Wahlkampfs. Ich bin in Emmen und der Bevölkerung gut verankert. Wo etwas los ist, bin ich dabei. An Handballspielen, an Konzerten der Musikgesellschaft, an der Fasnacht, an Sommerfesten in den Quartieren, am Nachwuchsschwingfest oder an Vereinsanlässen. Hier komme ich mit den Leuten unverkrampft ins Gespräch und spüre, was ihnen wichtig ist. Für einen Gemeinderat ist das sehr wichtig, als Gemeinderat stehe ich im Dienst des Volkes.

Meine Ruhe, meine Ausgeglichenheit und meine Vermittlungsfähigkeit. Als Geschäftsleiter und Chef bin ich es mir gewohnt, nicht einfach drein zu schiessen. Zuerst hinhören, zuhören, analysieren und dann im Gespräch versuchen, die guten Punkte oder die Gegensätze herauszuschälen. Darum betone ich in meinem Wahlkampf, dass ich gerne alle Seiten und Farben verbinde – für gute Lösungen im Interesse von Emmen.

All-New Hyundai i30 N

Mit N-Performance Pack
275 PS



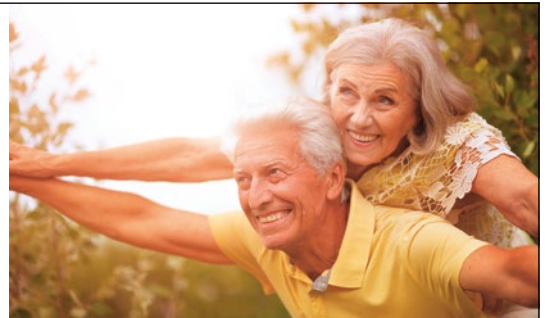
 HYUNDAI

Sedel Garage AG Jetzt probefahren!
LUZERN Reusseggstrasse 13, 6020 Emmenbrücke, Telefon 041 429 67 67, www.sedelgarage.ch

20 JAHRE HÖR-QUALITÄT

www.dashoerstudio.ch  Telefon 041 260 59 60

Jetzt anmelden zum kostenlosen Hörvorsorge - Check



DAS  RALF SCHOLZE
HÖR - Studio
GERLISWILSTRASSE 51, 6020 EMMENBRÜCKE

**Sie wollen wieder besser hören?
Wir finden die optimale Lösung für Sie.**

**IHRE KOMPETENTE
PFLEGE UND
UNTERSTÜTZUNG
ZU HAUSE**



Umstrukturierung bei der Spitex Emmen

Seit dem Jahr 2010 sind wir von ca. 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf über 70 Angestellte angewachsen. Dies macht eine Veränderung unserer Strukturen notwendig.

Seit Februar ist eine Qualitätsverantwortliche Mitarbeiterin 50% angestellt. Sie unterstützt uns, das bestehende QM System zu professionalisieren und digitalisieren.

Weitere Umstrukturierungen sind die Schaffung eines Hauswirtschafts- und Psychiatrie-Team. Somit haben wir keine interdisziplinären Teams mehr, sondern reine Pflege-, Psychiatrie- und Hauswirtschaft-Teams. Diese Veränderungen ermöglichen es uns, die wachsenden Herausforderungen komplexerer Pflegesituationen und schnell verändernder Klienten-Bedürfnisse gerecht zu werden. Mit kleineren Teams können wir auch eine gute Führung zum Wohle unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährleisten.

Wir freuen uns auch zukünftig für Sie da zu sein...

Gerliswilstrasse 69
6020 Emmenbrücke
041 267 09 09
www.spitex-emmen.ch
info@spitex-emmen.ch



Überall für alle

SPITEX
Emmen



BRAHIM AAKTI IN DEN GEMEINDERAT

ja SP

Frischer Wind für Emmen



Überparteiliches Komitee Brahim Aakti in den Gemeinderat

Alexander Ahnen - Dipl.-Ing. (FH) - Chemie, Felicitas Ambiehl - Dozentin, Jana Aregger - Grafikerin, Urs Bachmann - Information Security Manager, Isabelle Bally - Soziokulturelle Animatorin, Thomas Barbana - Architekt Tech. TS, Ruth Barmet-Ryser, Anita & Rolf Berger - Rentner, Bujar Berisha - Fotograf, Andrea Bischoff - Musikerin, Michael Bucher - Planer/Arbeitsvorbereitung, Susca Bucher - Sozialarbeiterin, Hansjürg Buchmeier - Prof. HSLU T&A, Titus Bürgisser - Dozent Pädagogische Hochschule, Heinz Duner - Geschäftsführer, Roger Eckardt - Projektleiter Sanitär, Barbara Fas - Fraktionschefin SP / Leiterin Einkauf/Disposition, Kilian Fischer - Kaufmann, Arlette Fischer - Lehrerin, Nicole Fischer-Camenzind - Anwältin, Monique Frey - Dr. Agronomin ETH / Kantonsrätin, Elisabeth Gebistorf Käch - Leiterin Marketing und Kommunikation, Dunja Greter - Wohnberaterin, Luzius Hafén - Rechtsanwalt, Andreas Häusler - Rentner, Marlis Huber, Marco Huwiler - Einwohnerrat Grüne, Markus Ineichen - ehem. Dozent HSLU-Wirtschaft, Evelyn Ineichen - Dokumentalistin, Bruno Ineichen - Polygraf, Jonas Ineichen - Student / Vizepräsident JUSO Kt. Luzern, Andreas Kappeler - Fraktionschef Grüne, Ruth Keller - pensionierte Sozialpädagogin/Heimleiterin, Mehdi Khezri, Remo Köthe - Elektroingenieur, Manuel Kühne - Kulturschaffender, Roger Lang - Rechtsberater Arbeitsrecht, Nika Likar Glatzeder - Hair and Make-up Artistin, Luzia Lustenberger - Teamleiterin Berufsbeistandschaft, Jacqueline Mennel Kaeslin - Alt-Kantonsrätin SP, Verena Mock - Berufsschullehrerin und Fachbereichsleiterin BBZW Emmen, Fredy Mollet - Rentner, Pius Müller - Architekt HTL, Jasmin Nussbaumer - dipl. Kindererzieherin HF, Judith Portmann - Einwohnerrat SP / Teamleitung, Beat Portmann - Schriftsteller, Amanda Probst - Stv. Chefin der Rezeption, Jacintha Reginold - ehem. Einwohnerrat, Marianne Regli - ehem. Einwohnerrat, Sigisbert Regli - Präsident SP Emmen / Landschaftsgärtner, Kurt Risi - Rentner, Thomas Rohrer - Geschäftsführer, Peter Rutishauser - Head Supply Management & Engineering, Ernst Sandmeier - Energie Ingenieur / Mitglied UNK, Maria-Rosa Saturnino - Einwohnerrat, Karin Saturnino - alt Einwohnerratpräsidentin, Robi Schmidlin - Sakristan/Hauswart, Hans Schmied - Peer Psychiatrie, Melanie Setz Isenegger - Pflegefachfrau HF / Kantonsrätin SP, Max Siegrist - Pensioniert, Lisbeth Stähli - Pharmaassistentin, Rolf Stähli - Consultant, Judith Suppiger - Primarlehrerin, Ueli Suter - Landwirt, Dritan Sylejmani - Buchhalter, Lukas Thalmann - Architekt FH, Roberto Vecchi - Controller, Corina Vogel - Kindergärtnerin, Cornelia Vögele - Lehrerin, Thomas Wicki - Architekt HTL, Brigitte Wigger - ehem. Personalverantwortliche

WIR ZIEHEN UM!

NEU ab 17. September:

Gerliswilstr. 86
6020 Emmenbrücke

Tel. 041 268 11 44
www.heggli.com



Tag der offenen Tür
Freitag 12.10. | 16 - 20 Uhr
Samstag 13.10. | 8:30 - 16 Uhr



Werbung
genau beim
Kunden –
EMMENMAIL!

Mediendaten unter www.emmenmail.ch

RAGGA
URBAN DANCE
DANCE KIDS
WORKSHOPS
SHOWS



COLORZ
DANCE STUDIO

**COLOR
UP YOUR
DANCESTYLE!**

Melde dich jetzt für eine kostenlose
Schnupperstunde an.

Emmenweidstrasse 58 · 6020 Emmenbrücke
www.colorzdancestudio.ch · info@colorzdancestudio.ch

Emmer Geschichte heute erleben

«Im Rückspiegel: Gerliswil – Fabrik, Schulhaus, Kirche» lautete der Titel des vergangenen historischen Rundgangs mit Kurt Messmer, Historiker und Emmer Kulturpreisträger. Für jene, die dabei waren, ein Rückblick, für alle anderen ein Einblick in die Geschichte und Gegenwart eines einzigartigen Quartiers. Ein Erfahrungsbericht einer Besucherin.



Wieso braucht eine Viscosefabrik Fensterläden?



Der symbolträchtigen Unterdachbemalung des Schulhauses Krauer wird im Alltag leider viel zu wenig Beachtung geschenkt.



Eine der grössten freitragenden Hallen der ganzen Schweiz befindet sich in Emmenbrücke.



Die Kirche Gerliswil passt kunstgeschichtlich hervorragend zu Emmen.

Vom Tramhüsli, unserem Treffpunkt, ging es nicht etwa zufällig zur ehemaligen Viscosefabrik, denn beide verbindet viel Historisches. So erhielt das Tram Anfang des 20. Jahrhunderts vorn beim «Zollhaus» eine neue Betonbrücke, weil sich die Viscosi im wirtschaftlichen Aufschwung befand. In den ersten Jahren nach Beginn des 20. Jahrhunderts wuchs die Arbeiterzahl in der Viscosi von 60 auf 800 Personen. 1922 waren es dann schon an die 2500 Arbeitskräfte, die die Textilfabrik beschäftigte. Die Tramlinie hat sich gewissermassen an diesen wirtschaftlichen Aufschwung und den damit verbundenen Arbeitswegen der Arbeiter orientiert. 1927 wurde entsprechend die Wendeschleife beim heutigen Tramhüsli realisiert. Heute kontrastiert das Tramhüsli die Viscosistadt vielmehr, als sie es ehemals komplementiert hatte – der neu sanierte Bau 745 der Hochschule Luzern – Design & Kunst steht exemplarisch im starken Gegensatz zum geschichtsträchtigen Tramhüsli.

Architektur, die sprechen kann

Geschichtlich besonders interessant ist die alte Viscosi selbst. Ihre Gründung erschien den Schweizern als Risiko. Sie waren Anfang des 20. Jahrhunderts nicht mutig genug, in die Textilindustrie einzusteigen. Anders die Franzosen. Just in Emmen, das in einem von der Landwirtschaft geprägten Kanton lag, entschied man sich, das Risiko auf sich zu nehmen und in diesen Industriezweig zu investieren. Dieser Pioniergeist ist den Emmerinnen und Emmern bis heute

geblieben – damals galt die Viscosi als Laboratorium für die Zentralschweiz, heute ist es der Seetalplatz, der als wichtige Verkehrsdrehscheibe fungiert. Die ersten Viscose-Fabrikationsbauten wurden 1906 bzw. 1909 realisiert, der Turm kam erst einige Jahre später, um 1920, dazu. Die Gebäude wurden im Heimatstil gebaut. «Wieso sonst sollte eine Fabrik Fensterläden haben?», fragt Kurt Messmer mit einem Augenzwinkern in die Runde. Die

«Die Wichtigkeit der Bildung wurde in Emmen bereits damals erkannt.»

Besucher sind erstaunt – das hätten sie sich so noch nie überlegt. Der Eingang der Viscosi ähnelt indessen einem Stadttor – «als hätte man bei deren Bau bereits gewusst, wie die Textilindustrie in Emmen boomt und wie viele Arbeiter tagein, tagaus durch deren Eingang marschieren würden», gibt Messmer zu bedenken.

Industrierevolution mitten in Emmen

Auffallend am Turm – einem ursprünglichen Trafoturm – ist das grosse Logo der Viscosi. «Nylon 7», die wiederbelebte ehemalige Kantine der «Viscöslers», hat es erneut aufgegriffen und für ihren Zweck angepasst. Und der Name des neuen Restaurants der IG Arbeit kommt auch nicht von ungefähr, auch er ist geschichtsträchtig: Die «Viscöslers» arbeiteten früher in verschiedenen Gebäuden – dem Nylon 1, 2, 3 und so weiter. Um nicht sagen zu müs-



sen, man gehe ins Restaurant Emmenbaum und trinke gemütlich ein Feierabendbier, nannte man den Ort scherzhaft «Nylon 7». Nylon spielt indessen in der Emmer Geschichte eine wichtige Rolle: Zu Beginn der Viscosizeit wurden Fäden noch aus Holzstoff, aus Zellulose, hergestellt. Nach dem Zweiten Weltkrieg entdeckte man Erdöl für industrielle Zwecke und ersetzte damit als Rohstoff die Zellulose. «Diesen Wandel sah man den Arbeiterinnen in der Viscosi auf den ersten Blick an, denn plötzlich trugen sie weisse Nylonkleider. Nach dem Krieg war Nylon so in Mode gekommen und gefragt, dass sich Frauen, die sich keine Nylonstrümpfe leisten konnten, mit einem schwarzen Stift eine gerade Linie auf die Beinrückseiten aufmalten, sodass man von Weitem meinen konnte, es handle sich um die begehrten und teuren Nylonstrümpfe», gibt der Historiker eine weitere Anekdote zum Besten. Für die Fadenfabrikation war indessen eine hohe Wasserqualität zentral, noch heute steht das seitlich abgerundete Wasseraufbereitungswerk oberhalb der Fadenfabrik – nur singt heute nicht mehr das Wasser darin, sondern es sind Instrumente von übenden Musikanten.

Wachstum – eine Emmer Konstante

Die Einwohnerzahl Emmens wuchs in der Hochblüte der Viscosi stark an. Die meisten Arbeiter wohnten in der Nähe der Viscosi, so war der Ort für sie Wohn- und Arbeitsquartier zugleich. Deshalb wurde im Emmenweidquartier mehr Schulraum benötigt. Als Antwort auf den Schulraum-mangel wurde 1911 das Krauerschulhaus realisiert. Und zwar von Emil Vogt, einem für die Schweiz sehr wichtigen, international bekannten Luzerner Architekten. Die

Amphoren beim Eingang lassen erahnen, dass es sich um ein wichtiges Gebäude handelt. Auffallend am Krauerschulhaus ist seine Architektur – eine Mischung aus Historismus, Heimatstil und frühem Funktionalismus. Die Jalousien verleihen dem Gebäude – wie bereits bei der Viscosi auffällig – einen ländlichen Touch. Am leuchtkräftigsten sind die schönen Malereien in der Gebäudekrone: So sind etwa ein Rabe und eine Eule abgebildet, die Weisheit symbolisieren. Auch Adam und Eva sind als Kindergestalten erkennbar, die jeweils ein Buch und eine Feder bzw. einen Apfel in den Händen halten. «Diese kräftige Symbolik zeigt, dass die Wichtigkeit der Bildung damals erkannt wurde und dass man versuchte, ihr mit diesem Bau Rechnung zu tragen», weiss Messmer. Doch wer war dieser Krauer eigentlich, nach dem dieses Gebäude benannt wurde? Dr. med. Johann Georg Krauer war ein Schweizer Naturwissenschaftler, Arzt und Dichter, der einen Teil seines Lebens im «Chapfhus» in Emmen gewohnt hatte. Grosse Bekanntheit erlangte er als Dichter des Rütlieds («Von ferne sei herzlich gegrüsst, du stilles Gelände am See»). Da er jedoch in seinem späteren Leben bei einem Teil der Bevölkerung in Ungnade fiel, wurde nach diesem Schulhaus kein weiteres in Emmen mehr mit einem Personennamen versehen. Steht man auf dem Krauerschulhausplatz, blickt man mit Krauer also gewissermassen aufs Rütli zurück, während man gleichzeitig die Viscosefabrik vor Augen hat, die für Aufstreben, Fortschritt, Wohlstand und Zukunft stand. Auch das ist kein Zufall: Um 1900 entwickelte sich Emmen sehr rasch – in den Augen vieler Emmer Bürger vielleicht zu rasch, weshalb ein Bezug zum Rütli als Leitthema einer Schulhausarchitektur auch die Vergangenheit ehren sollte. Das stark landwirtschaftlich geprägte Emmen hat sich durch die Viscosi allmählich zu einer städtischen Gemeinde entwickelt. Doch nebst der Viscosi haben auch andere Industrien die städtische Entwicklung Emmens vorangetrieben: so etwa die Stahlwerke der von Moos, deren 320 m lange Lagerhalle unweit der Viscosefabrik liegt. Sie ist eine der grössten freitragenden Hallen der ganzen Schweiz und versinnbildlicht den Einfluss, den der Werkstoff Stahl auf die Entwicklung Emmens zu einer Stadt gehabt hat.

Gerliswil – wo sich Religion und Wirtschaft die Hand reichen

Wer nun glaubt, dass die Viscosi nur einen Bezug zu Verkehr und Bildung hatte, irrt sich. Es besteht mit der Kirche Gerliswil auch eine Verbindung zur Religion. Aufgrund des Kirchenbaus 1915 und eines

verstärkten Schulhausbaus kam es in Emmen zu einer regelrechten Zentrumsverlagerung. Zeuge der Verbindung von Fabrik und Kirche ist etwa die Tatsache, dass die Viscosi nach 1920 alle Kirchenglocken für den Kirchturm gespendet hat. Die Pfarrei zeigte sich unter anderem dadurch erkenntlich, dass sie ihren Kirchenpatron so wählte, dass es keinen zusätzlichen freien

«Man sah den Menschen diesen Wandel an»

Arbeitstag in der Fabrik gab. Manchmal wurden sogar Glaubensfragen ein bisschen angepasst, um diese spezielle Beziehung zu erhalten: «Obwohl damals beim Tod von Protestanten die katholische Kirche ihre Glocken nicht läuten liess, ging sie aufgrund der protestantischen Konfession des Viscose-Direktors einen Kompromiss ein und läutete beim Tod von Protestanten wenigstens mit dem «Taufglöggli», erklärt Messmer schmunzelnd. Besonders an der Kirche Gerliswil ist, dass sie eine der wenigen Schweizer Kirchen und die einzige Zentralschweizer Kirche ist, die der Heiligen Familie geweiht ist. Das passt vollends zu



Kurt Messmer, Historiker und Emmer Kulturpreisträger (2. v.l.), führt mit einem spannenden Rundgang durch Emmen.

den Arbeiterfamilien in den Anfangszeiten von Viscosi und von Moos. Ihre Architektur entspringt dem Historismus, neigt aber bereits dem Jugendstil zu, der eigene Formen hervorgebracht und vielfältig kombiniert hat. Früher sagte man daher, die Kirche Gerliswil sei kunstgeschichtlich weder Fisch noch Vogel (dabei ist sie ein Bijou!) – genauso wie Emmen selbst, das weder eine Land- noch eine Stadtgemeinde ist und doch über eine bewegte Geschichte auf beiden Seiten verfügt. Das macht Emmen zu etwas ganz Besonderem.

Autorin: Sina Seiler
sina.seiler@emmen.ch



Martin Weber und René Winiger freuen sich auf den Pumppark, der in Emmen bald entstehen soll.

Das Rad (nicht) neu erfinden

Nicht mehr lange und es läuft nicht nur auf, sondern auch neben dem Themenspielplatz Emmen rund: Martin Weber und René Winiger wollen mit ihrem Pumppark Alt und Jung für den Rollsport begeistern und planen eine Anlage für «alles, was Räder hat».

Entstanden sei die Idee an einem Samstagnachmittag beim gemütlichen Spaghettessen mit der Familie, erzählt Martin Weber, Initiator und Präsident des Vereins Pumppark Emmen. «Ich suchte damals ein Thema für meine Diplomarbeit und als mir auffiel, wie sehr meine Kinder von Pumparks in der Region begeistert sind, ging mir ein Licht auf.» Zugegebenermassen habe es auch damit zu tun gehabt, dass er es leid war, die Kinder ständig in andere Gemeinden chauffieren zu müssen, um ein solches Angebot nutzen zu können, verrät der Familienvater mit einem Augenzwinkern.

«Emmen ist gross, hat viel Potenzial und bietet Raum für Innovation»

kern. «Dabei ist Emmen so gross, hat so viel Potenzial und bietet Raum für Innovation», ergänzt René Winiger, der mit Weber beim Projekt an einem Strick zieht. Man beobachte bei genauerem Hinsehen viele Skater in Emmen, doch leider gäbe es bisher kein Angebot, weshalb die Rollbrettfahrer auf Schulgelände ausweichen müssten.

Sport integriert

Andere Pumptraks, wie die Anlagen noch genannt werden, sind in der Region sehr erfolgreich. Auch deshalb erachteten Weber und Winiger die Idee als fruchtbar und gründeten einen Verein. Kein Fehlentscheid, die Gemeinde Emmen

findet ein polysportives Angebot für unterstützungswürdig und stellte dem Verein 1500 m² Land neben dem Themenspielplatz Emmen zur Verfügung. Ein Glücksfall, wie die beiden betonen. «Der Ort ist zentral gelegen und die Nachbarschaft zum Themenspielplatz Emmen ist ein Gewinn für beide Seiten.» In Zukunft würden Synergien mit dessen Betreibern genutzt. Die Angebote seien ideal für Familien: Kleinere Kinder können sich auf dem Themenspielplatz vergnügen, während sich Jugendliche auf der Rollsportanlage austoben können. «Während das Grosi auf dem Bänkli sitzt und auf die Kinder schaut, kann der aus der Übung geratene ehemalige Hobby-Skater wieder aufs Brett steigen», witzeln die beiden. Im Pumppark seien alle willkommen: ob Jung, Alt, Profi oder Anfänger. «Es hat für alle etwas», erklärt Winiger stolz. Der Verein macht sich für die integrative Wirkung des Sportangebots stark:

Pumppark – was ist das?

Ein Pumppark ist eine asphaltierte Rollsportanlage in einer organischen Wellenform, mit weiteren Elementen wie Steilwandkurven und Sprüngen. Die Anlage kann von allen nicht motorisierten Fahrgeräten mit Rädern mehr-direktional befahren werden, da sie in flachem Gelände gebaut wird. Ziel ist es, darauf, ohne zu treten, durch Hochdrücken (engl. pumping) des Körpers aus der Tiefe Geschwindigkeit aufzubauen. Nutzung und Nutzergruppen eines Pumpparks zeichnen sich durch ihre Vielfalt aus: Fahrräder, Rollbretter, Scooter oder Inline-Skates, ältere oder jüngere Menschen, Anfänger oder Profis finden gleichermaßen in einem Pumppark Platz.

Der Verein Pumppark Emmen freut sich stets über neue Mitglieder und/oder Sponsoren, bei Interesse kann man sich direkt beim Verein melden: Martin Weber, Rathausenstrasse 11, 6032 Emmen, mail@pumpark-emmen.ch

Weitere Informationen:

<https://www.pumpark-emmen.ch>

So entsteht auf dem Pumppark auch ein Abschnitt, der von Kleinkindern und Rollstuhlfahrern befahren werden kann. «Die Benutzung ist recht einfach, da die Anlage organisch geformt ist und man für deren Benutzung lediglich ein Fahrzeug und den eigenen Körper benötigt», weiss Weber. Die eigene Körperwahrnehmung wird dabei gefördert.

E wie einzigartig

Es sei selten, dass der Rollsport im Zentrum einer Gemeinde Platz findet. «Das hat uns gezeigt, dass die Idee in Emmen willkommen ist», freut sich der Initiator. «Die Gemeinde Emmen macht sich schon länger für die Bewegungsförderung stark, da diese die Gesundheit der Bevölkerung nachhaltig verbessert», betont Igor Trninic, Leiter Bereich Sport der Gemeinde. Nebst dieser liege der Fokus des Vereins auf der Förderung intergenerationaler Kontakte. Der Pumppark wird der Gemeinde auch viel zurückgeben – es soll einer der grössten der Schweiz, wenn nicht Europas werden. «Wir werden das Rad nicht neu erfinden, es wird ein Pumppark, wie ihn die Menschen bereits kennen». Anders jedoch wird sein, dass die gesamte Rollbahn asphaltiert wird und in mehrere Richtungen befahren werden kann. «Es wird ein öffentlicher Park sein, der kostenlos von allen benutzt werden kann.» Der Unterhalt soll über den Verein und mit Sponsoring finanziert werden. Auch Stiftungen unterstützen den Verein bereits und einige Partnerfirmen habe man schon gefunden. Für die KMU in Emmen sei das angedachte Namen- oder Logosponsoring bestimmt interessant, erklärt Winiger nicht ohne Hintergedanken.

Eine Herzensangelegenheit

Weber und Winiger wünschen sich, dass das Projekt im Sommer 2019 steht. Das wäre wie «Wiehnachte, Oschtere ond Geburtstags zäme», träumt Winiger laut vor sich hin. «Es ist eine Herzenssache», betont sein Kollege, denn es sei das Grösste, zuzusehen, wie Kinder solche Angebote sofort nutzen. Der Vorteil eines Pumpparks sind die vielfältigen Möglichkeiten, die ein solches Angebot auch längerfristig zu einem Gewinn für Bevölkerung und Gemeinde machen. «Es ist schön, den Kindern das Draussenspielen wieder näherzubringen. Gerade in der heutigen Zeit, bei so vielen Angeboten, geht etwas so Einfaches, was für uns als Kinder noch selbstverständlich war, vielfach unter», gibt sich Winiger nachdenklich. Doch er freue sich zugleich sehr darauf, allen «alles, was Räder hat» (wieder) näherzubringen.

Autorin: Sina Seiler

sina.seiler@emmen.ch

seit 1920

Kurt Buholzer der Fachmann

**Steildach
Flachdach
Spenglerei**

**Fassadenbekleidungen
Wärmedämmungen
Blitzschutz**

Rüeggisingerstrasse 150
6032 Emmen
kurt.buholzer@wwwmail.ch

Telefon 041 282 10 90
Fax 041 282 10 92
Natel 079 431 58 88

Probleme mit der Steuer- erklärung?

BITZI
TREUHAND AG
6210 Sursee
6020 Emmenbrücke
Telefon 041 926 70 00
www.bitzi.ch

Wir kümmern uns um
Ihre Anliegen und bieten
professionelle Lösungen
zu fairen Preisen.

Gäste:
Albert Rösti, Präsident SVP Schweiz
Thomas Aeschi, Nationalrat SVP
Paul Wüger, Regierungsrat SVP

SCHWEIZER
QUALITÄT

SVP

20
1998 - 2018
JAHRE

SVP EMMEN

SAMSTAG, 29. SEPT. 2018

GEBURTSTAGSFEIER UM 16 UHR
ANSCHLIESSEND VOLKSFEST MIT TRADITIONELLEN VERPFLEGUNGEN
KLÄRBECKEN VISCOSI STADT

svp-emmen.ch

Bad Privat

K Ü N G A G
Schreinerei Innenausbau

www.kueng-ag-emmen.ch

**WERBUNG
genau beim
Kunden:
EMMENMAIL!**

Mediendaten
unter
www.emmenmail.ch

WELCOME
IMMOBILIEN

Ihr Immobilienspezialist
der Zentralschweiz.

www.welcome-immobilien.ch

schremoag
S C H R E I N E R E I

IHR SPEZIALIST FÜR SÄMTLICHE SCHREINERARBEITEN

Schremo AG, Schreinerei
Rüeggisingerstrasse 150 | 6032 Emmen
Telefon 041 280 53 38 | Fax 041 280 09 38 | Handy 079 643 23 38
www.schremo.ch



Informationen

Infos zum Anlass unter:
www.coopandiamo.ch

Chömed üch cho bewege am «Coop Andiamo von schweiz.bewegt»!

**Am Sonntag, 23. September 2018,
 ist auf dem Areal Rossmoos
 ab 11.00 Uhr alles in Bewegung.**

Der kostenlose Bewegungsanlass für die ganze Familie macht zum zweiten Mal Halt in Emmen und nimmt die Besucherinnen und Besucher mit auf eine sportliche Entdeckungsreise. Die Partner von «schweiz.bewegt» sowie die regionalen Vereine von Emmen und Umgebung bieten eine breite Palette von sportlichen Aktivitäten an.

Entdecken und Ausprobieren

Die Partner von «schweiz.bewegt» sind mit folgenden Aktivitäten vor Ort: Seilpark, Velo-Pumptrack, Hüpfburg, Kletterwand, Wirbelwindbox, Reaktionswand, Fitness-Check, Spielzelte und Parcours. Auch diverse regionale Vereine sind mit abwechslungsreichen Aktivitäten vertreten: Einradfahren, Tanzen, Basketball, Kampfkunst, Trampolinspringen, Barrenturnen, Handball, Schwingen, Schach, Tischtennis, Unihockey und diverse Par-

cours – es hat bestimmt für alle etwas dabei. Abgerundet wird der Anlass um ca. 16.00 Uhr mit einer Abschlussshow mit viel Tanz und Bewegung.

Gewinnt Emmen den «Lauf für dini Region»?

Erneut findet mit dem «Lauf für dini Region» ein nationaler Vergleich der sieben diesjährigen Austragungsorte statt. Dabei sollen die Besucher und Besucherinnen auf einer abgesperrten Laufstrecke während 15 Minuten so viele Meter wie möglich für die eigene Region zurücklegen. Ob sprintend, im Schrittempo, mit dem Kinderwagen oder mit den Walkingstöcken: Jeder Meter zählt! Die Region, welche am meisten «Lauf-Meter» sammelt, erhält einen von Coop und der Suva gesponserten Check im Wert von Fr. 5000.–. Falls Emmen gewinnt, wird die Preissumme in das Projekt «Pumpark» investiert.

Bewegte Anfahrt und viele «Müsterli und Gschänkli» zum Mitnehmen

Wer sich schon vor dem Anlass sportlich betätigen möchte, fährt am besten mit dem Velo zum Eventzentrum. Es steht ein grosser Veloparkplatz zur Verfügung und alle Radler und Radlerinnen können beim Infozelt ein kleines Geschenk abholen. Sämtliche Bewegungsangebote im Zentrum sind kostenlos und es braucht keine Anmeldung. Zudem gibt es vor Ort ganz viele «Müsterli und Gschänkli» zum Mitnehmen sowie Verpflegungsstände.



Fabio Colle neuer Kommunikationsbeauftragter

Der Gemeinderat hat Fabio Colle zum neuen Kommunikationsbeauftragten gewählt. Er hat seine Tätigkeit am 6. August 2018 aufgenommen.

«Die Aufgaben hier sind sehr abwechslungsreich. Man ist am Puls des politischen Geschehens und Bindeglied zwischen Gemeindeverwaltung und Bevölkerung. Das ist extrem spannend und ich freue mich auf diese neue Herausforderung», so Fabio Colle.

Fabio Colle ist Kommunikationsspezialist mit einem MAS in Communication Management der Hochschule Luzern, PR-Fachmann sowie diplomierter Übersetzer FH. Er verfügt über eine breite Berufserfahrung in unterschiedlichen Branchen, so auch in der IT-Branche, im Gesundheitswesen oder in der öffentlichen Verwaltung. Während vier Jahren leitete er die Kommunikation



der IV-Stellen-Konferenz sowie der IV-Stelle Luzern.

Fabio Colle ist in Reussbühl aufgewachsen, hat viele Jahre in Luzern gearbeitet und bringt sein regionales Netzwerk in die neue Aufgabe ein. Er wohnt mit seiner Familie in Geuensee und ersetzt den bisherigen Stelleninhaber Nikola Janevski, der sich auf Weltreise begeben hat.

Prämienverbilligung 2019

Anspruch auf Prämienverbilligung haben Personen

- mit steuerrechtlichem Wohnsitz am 1. Januar 2019 im Kanton Luzern;
- die einem obligatorischen Krankenversicherer angeschlossen sind;
- sofern die Richtprämie höher ist als ein bestimmter Prozentsatz des massgebenden Einkommens.

Kinder und junge Erwachsene:

Anspruch auf mindestens 50% der Richtprämie haben

- Kinder, sofern das massgebende Einkommen der Eltern einen bestimmten Wert nicht übersteigt;
- junge Erwachsene (Jahrgang 1994 bis 2000), sofern sie sich am 1. Januar 2019 in einer mindestens 6 Monate dauernden Ausbildung befinden und das massgebende Einkommen der Familie einen bestimmten Wert nicht übersteigt.

Die Anmeldung kann **direkt im Internet unter ipv.ahvluzern.ch** erfasst oder bei der Ausgleichskasse Luzern und bei der AHV-Zweigstelle der Wohnsitzgemeinde beantragt werden. **Anmelden bis 31. Oktober 2018.**

Information und Beratung

- Ausgleichskasse Luzern
Tel. 041 375 08 88, www.ahvluzern.ch
- AHV-Zweigstelle Ihres Wohnortes

Todesfälle

Aeppli Alois, 27.12.1933	28.06.2018
Albesa Peries Matschl Carmen, 10.11.1930	28.07.2018
Aregger Kurt, 11.12.1952	28.07.2018
Bolliger-Rüfenacht Dolorès, 09.07.1939	08.07.2018
Brunner-Nellen Lilian, 20.10.1936	02.07.2018
Burri Martin, 22.04.1941	18.06.2018
Eigenmann Walter, 20.05.1928	03.07.2018
Erni Pia, 22.05.1939	08.06.2018
Eschmann-Scherer Elisabetha, 25.05.1926	21.07.2018
Forrer-Aumayer Hildegard, 08.09.1938	26.07.2018
Fuchs Susanne, 28.02.1978	19.06.2018
Glaubitz Renate, 21.01.1926	19.07.2018
Gürber-Günter Emma, 14.04.1933	25.07.2018
Hauser Gottlieb, 05.08.1930	14.06.2018
Holderegger-Licini Rosa Maria gen. Rosmarie, 06.06.1928	18.06.2018
Huber Albert, 28.11.1919	22.06.2018
Maione-Salomon Maria, 15.02.1944	23.06.2018
Maritz-Stutz Ruth, 26.05.1934	24.06.2018
Meier-Valentinic Adolfine gen. Adi, 22.03.1937	16.07.2018
Odermatt Walter, 22.06.1930	22.06.2018
Peter Alois, 24.12.1941	15.06.2018
Peter-Wyss Elisabeth gen. Lisebeth, 14.06.1940	11.06.2018
Sakanovic Ejdo, 01.09.1966	13.07.2018
Schmidiger Robert, 17.09.1927	20.07.2018
Schürmann Franz, 07.02.1949	20.07.2018
Schürmann Rudolf gen. Ruedi, 15.08.1932	23.07.2018
Secchi-Tomasoni Pier Luisa gen. Luisa, 25.10.1948	19.07.2018
Stirnimann-Puchas Fridoline, 19.08.1928	19.07.2018
Thürig-Steffen Marie gen. Maria, 28.01.1930	15.06.2018
Twerenbold Otto, 20.03.1925	29.07.2018
Z'rotz Eduard, 30.03.1923	01.06.2018

ARNOLD & SOHN
Bestattungsdienst AG
 Waldstätterstrasse 25 Tag und Nacht
 6003 Luzern 041 210 42 46
beraten, begleiten und entlasten
zuverlässig und erfahren
persönlich und kompetent
www.arnold-und-sohn.ch

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

EGLI BESTATTUNGEN
 EMMENBRÜCKE

Geschäftsstellenleiter:
 Roger Bühlmann
 Gerliswilstr. 43, 6020 Emmenbrücke
www.egli-bestattungen.ch

24 h-Tel. 041 261 01 01

Mitglied Gewerbeverband

Persönliche Entlastung und Organisation im Todesfall.

HAGER IMBACH
 Bestattungsdienste und Trauerbegleitung

Gerd Gilik, Emmen
 041 340 33 02 · info@hagerimbach.ch
www.hagerimbach.ch

Regeln Sie Ihre Bestattung kostengünstig mit einem einmaligen Beitrag.

Sorgen Sie vor und bestellen Sie jetzt mehr Informationen.

Kremationsverein Luzern
 Postfach 3111, 6002 Luzern
 Tel. 041 360 51 58
 oder 041 420 34 51
www.kremationsverein.ch

Botschafter von Emmen

Liebe Emmerinnen, liebe Emmer

Im letzten Sommer habe ich quasi als Vorbereitung auf das Amt des Einwohnerratspräsidenten mit meiner Familie die Wanderung «Rund um Emmen» gemacht. Der Tagesausflug (ca. 16 km) an diesem herrlichen Sommertag war ein super Erlebnis. Auch wenn ich schon immer in Emmen gelebt habe, so habe ich bei dieser Wanderung entlang der Gemeindegrenze viel Neues, viel Aussergewöhnliches und viel Positives (wieder)entdeckt.



Als Einwohnerratspräsident darf ich den Rat für ein Jahr nach aussen vertreten, viele Veranstaltungen und Generalversammlungen besuchen und dabei die Grussworte des Einwohnerrats überbringen. Ich bin sozusagen ein Botschafter der Gemeinde Emmen. Ein Botschafter, der vor allem das Vielfältige, das Aussergewöhnliche und das Positive unserer Gemeinde hervorheben will. Aber nicht nur ich bin ein Botschafter von Emmen. Wir alle sind Botschafter von Emmen. Jeder Einzelne, jeder Verein, jede Institution, jede Firma bereichert unsere Gemeinde auf unterschiedlichste Art und Weise und repräsentiert so indirekt auch die Gemeinde Emmen. Darum sollte unsere Botschaft auch immer etwas Positives enthalten! Klar müssen wir über Probleme diskutieren und Lösungen dafür suchen, aber wir dürfen nicht immer alles nur schlechtreden. Wir müssen vor allem das Positive unserer Gemeinde hervorheben. Und jede positive Botschaft von einem Einzelnen, einem Verein, einer Institution oder einer Firma ist auch eine positive Botschaft von Emmen – von einem attraktiven, lebenswerten und aussergewöhnlichen Emmen. Das muss unsere Botschaft sein!

Im nächsten Frühling werde ich übrigens wieder «Rund um Emmen» wandern. Diesmal mit meinen Freunden als Geburtstagsgeschenk für einen Nicht-Emmer. Ich freue mich darauf und bin überzeugt, dass wir auch dann wieder viel Neues, viel Aussergewöhnliches und vor allem viel Positives sehen werden.

Bis bald in Emmen!

Thomas Bühler
Einwohnerratspräsident



«Die Emmer Mobilität bewegt vielfältig»

Für die nächste Einwohnerratssitzung sind zahlreiche Postulate traktandiert. Eines davon, von der CVP/JCVP-Fraktion, betrifft die Umsetzung der Wiedereröffnung der Autobahnausfahrt Emmen Nord. Der Gemeinderat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen. In einem Punkt sind sich Postulanten und Gemeinderat einig: Wichtig ist eine flüssige Abwicklung des Verkehrs auf dem lokalen Netz.

Die aktuelle Situation sei unbefriedigend, monieren die Postulanten. So würden sich beispielsweise durch die geplante (teilweise) Wiedereröffnung des Autobahnanschlusses Emmen Nord die baulichen Anpassungen auf der Autobahnbrücke sowie der Ausfahrten verzögern. Weiterhin bestehe nur ein Provisorium bei der Einfahrt Richtung Luzern. Besonders störend sei auch, dass die Kapazität der Ausfahrt nicht ausreiche. Regelmässig bilde sich Rückstau auf der Autobahn. Dies könne zu gefährlichen Situationen führen – gerade auch für Velofahrerinnen und Velofahrer, die von der Sprengi Richtung Rothenburg fahren. Zudem sei je nach Ausgestaltung des neuen Anschlusses mit einem vermehrten Verkehrsaufkommen im oberen Gemeindeteil und mit Schleichverkehr durch das Erlengebiet zu rechnen. Die Postulanten fordern deshalb vom Gemeinderat, dass dieser sich im Rahmen der Prüfung möglicher Ausbauvarianten beim Bund (und Kanton) aktiv für die Anliegen der Emmerinnen und Emmer einsetzt.

Gute Rahmenbedingungen für die Verkehrsteilnehmer

Dem Gemeinderat ist es wichtig, dass die verschiedenen Verkehrsteilnehmer gute Rahmenbedingungen in der Gemeinde vorfinden. Deshalb hält er im aktuellen

Legislaturprogramm folgendes Legislaturziel fest: «Die Emmer Mobilität bewegt vielfältig.» Dazu gehört auch die optimale Anbindung des lokalen Verkehrsnetzes an Kantons- und Nationalstrassen. Mit einer Öffnung des Halbanchlusses Emmen Nord zu einem Dreiviertelanschluss oder Vollanschluss werden sich die Verkehrsmengen auf dem lokalen Strassennetz wieder verändern. Der Gemeinderat setzt sich dafür ein, dass der Verkehr auf dem lokalen Netz auch künftig flüssig rollen wird. Insofern darf die bessere Anbindung an die Autobahn den Verkehr im oberen Gemeindeteil nicht beeinträchtigen.

Der Gemeinderat verweist in seiner Stellungnahme zudem darauf, dass das Bundesamt für Strassen (Astra) in dieser Angelegenheit eine Verkehrsstudie und verschiedene Varianten erarbeitet. Die beste soll bis Ende 2018 vorliegen. Ferner wurde eine Begleitkommission ins Leben gerufen, in der auch die Gemeinde Emmen vertreten ist. Und diese hat dort bereits mehrmals ihre Hinweise, Anliegen und Wünsche zum Erreichen einer möglichst guten Lösung deponiert.

Der Gemeinderat ist bereit, das Postulat anzunehmen. Der Einwohnerrat entscheidet, ob es dem Gemeinderat überwiesen wird.

Einwohnerratssitzung

Die nächste Einwohnerratssitzung findet am **Dienstag, 18. September 2018, um 16.00 Uhr**, im «Le Théâtre», Gersag, statt. Die Sitzung ist öffentlich. Sie sind herzlich eingeladen.



Beim Alurecycling auf die Tube drücken

Die Alutuben für Senf, Mayonnaise usw. gibt es seit bald 80 Jahren. Ein Evergreen und Verpackungsklassiker, der sich zudem gut recyceln lässt. Von der kleinen Portionsverpackung bis zur 300-g-Tube gehen in der Schweiz jährlich 56 Mio. Stück über den Ladentisch. Nur rund 60% der Tuben landen jedoch in den Sammelcontainern. Bei den Getränkedosen sind es im Vergleich über 90%.

Schweiz ist Tubenland

Dank des Werkstoffs Aluminium verzeichnet die Tube eine jahrzehntelange

Erfolgsgeschichte. Produzenten wie Konsumenten schätzen die lange Haltbarkeit von in Tuben abgefüllten Inhalten, ohne dass Konservierungsstoffe oder Zusätze verwendet werden müssen. Zudem sind die Tuben gut lager- und transportierbar. Europaweit werden nur gerade 16% aller Alutuben für Lebensmittel verwendet, in der Schweiz sind es 37%.

Bei einem Durchschnittsgewicht von 15 bis 20 g verschwinden jedes Jahr etwa 400 t Aluminium im Müll, da nur gerade 60% in den Sammelcontainern landen. Das kostet viel Energie. Denn Aluminium kann beliebig oft und ohne Qualitätsverlust eingeschmolzen werden und dafür werden nur gerade 5% jener Energie benötigt, die für die erstmalige Herstellung von Aluminium aus dem Rohstoff Bauxit gebraucht wird.

Ganz ausdrücken und sammeln

Selbst wenn sich in der Tube noch Reste des Inhalts befinden, kann sie problem-

los recycelt werden. Der Deckel kommt in den Kehricht. Neben den Tuben werden auch Dosen, Schalen von Tiernahrung und Rechaudkerzen, Joghurtdeckel und Alufolien gesammelt. Nicht in die Alusammlung gehören Spraydosen jeglicher Art. Ganz leere Spraydosen gehören in den Kehrichtsack; Spraydosen mit Resten nehmen Apotheken und Drogerien als Sonderabfälle entgegen.

Tuben und andere Aluabfälle werden im gleichen Behälter wie die Konservendosen aus Stahlblech gesammelt. Über einen Magnetabscheider können die beiden Stoffe ganz leicht getrennt und dann ihrem separaten Recycling zugeführt werden.

Weitere Informationen:

www.igora.ch

Inserate

Grottino
PIZZERIA
 Cucina italiana

Öffnungszeiten Pizzeria + Lieferdienst
 Montag - Freitag 11 bis 14 + 18 bis 24 Uhr
 Samstag 18 bis 24 Uhr
 Sonntag 17 bis 22 Uhr

Pizzeria Grottino
 Rüeggisingerstrasse 69
 6020 Emmenbrücke
 Tel. 041 280 12 21

Pizzeria-Grottino.ch
 E-Mail: info@pizzeria-grottino.ch

small Foot®
DIE KINDERKRIPPE
by academia group

www.small-foot.ch

Kinderbetreuung
liegt uns am Herzen

<p>small Foot AG Die Kinderkrippe Seidenhofstrasse 14 CH-6003 Luzern</p> <p>Telefon: +41 41 210 21 20</p> <p>traegerschaft@small-foot.ch www.small-foot.ch</p>	<p>Mitglied von:</p>  <p>Mitglied von kibesuisse Membre de kibesuisse Membro di kibesuisse</p>  <p>Puzzelhaus Spielplatz Kindertagesstätte</p>	<p>Standorte:</p> <p>Aarau Altbüren/ Grossdietwil Baar Baden Dagmersellen Emmen Emmenbrücke Hochdorf</p> <p>Knutwil Kriens Luzern Malters Rothrist Ruswil Sins Schötz Sursee</p>
--	--	---

Wiederkehrende Veranstaltungen

16.09. bis 13.10.2018, Pfarreiheim Emmen

Turnen für Seniorinnen

Altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Graziella Soria, Tel. 041 917 03 88. Dauer: 1 Stunde. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

16.09. bis 13.10.2018, 09.00 bis 10.00 Uhr, Sporthalle Rossmoos

Turnen für Senioren

Jeden Dienstag findet das Turnen für Senioren unter der Leitung von Ruedi Hotz statt. Keine Anmeldung. Turntenü mitnehmen – mitmachen. Auskünfte gibt Ruedi Hotz, Tel. 041 280 65 74. www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

16.09. bis 13.10.2018, 13.15 Uhr, Schulhaus Hübeli

Turnen für Seniorinnen

Jeden Montag altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Ursula Häller, Tel. 041 310 16 56. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

16.09. bis 13.10.2018, 09.45 Uhr, Pfarreiheim Gerliswil

Turnen für Seniorinnen

Jeden Dienstag altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Trudi Merz, Tel. 041 260 69 21. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

16.09. bis 13.10.2018, 10.00 Uhr, Pfarreiheim Bruder Klaus

Turnen für Seniorinnen

Jeden Mittwoch altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Gisela Schnieper, Tel. 041 458 16 48. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

16.09. bis 13.10.2018, 11.00 bis 12.00 Uhr, Hallenbad Emmen

Wassergymnastik

Wassergymnastik unter fachkundiger Leitung von Trudi Schwegler. Von 12.00 bis 13.00 Uhr findet ein zweiter Kurs statt. Detaillierte Auskunft gibt A. Peter, Tel. 079 394 03 67. www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

16.09. bis 13.10.2018, 09.00 Uhr, Riffigweiher

Nordic Walking

Jeden Donnerstag Nordic Walking unter der Leitung von R. Habermacher, Tel. 041 260 90 84. Fällt aus bei Gewittern und an Feiertagen. Keine Anmeldung – Stöcke mitnehmen und mitmachen! www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

16.09. bis 13.10.2018, Pétanqueplatz südlich Minigolf Mooshüli

Pétanque

Mittwoch und Freitag unter der Leitung von H. Mathis, Tel. 041 281 12 58.
1. Mai bis 30. September ab 09.00 Uhr; 1. Oktober bis 30. April ab 14.00 Uhr.
Keine Anmeldung – einfach mitmachen! www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

16.09. bis 13.10.2018, 14.00 Uhr, Restaurant Panorama

Jassen mit Peter Haid und Marie Steiner

Jeden 3. Mittwoch im Monat besteht die Möglichkeit, sich zu einem Jassnachmittag einzufinden. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

16.09. bis 13.10.2018, 11.30 Uhr, Betagtenzentrum Alp

Sonntagstisch

Jeweils am 2. Sonntag in jedem Monat treffen sich Seniorinnen und Senioren ab dem 60. Altersjahr zum gemeinsamen Mittagessen zum Preis von Fr. 18.50. Anschliessend besteht die Möglichkeit zum Plaudern oder Jassen.
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

16.09. bis 13.10.2018, 19.00 bis 20.00 Uhr, Krauerturnhalle

Fitness 60+

Fitness im Alter: fit und beweglich bleiben, Spass haben an der Bewegung mit Gleichgesinnten. Jeweils Dienstag (ausser Schulfestferien). Kontakt: Tel. 041 280 96 30. www.ftvemmenstrand.ch
Frauerturnverein Emmenstrand FTV

16.09. bis 13.10.2018, 14.00 bis 15.00 Uhr, Turnhalle Schulhaus Riffig

Gymnastik für Frauen ab 50

Jeweils Mittwoch ausser Schulfestferien. Frauen ab 50 Jahren sind herzlich eingeladen. Einstieg jederzeit möglich. www.gfvemmen.ch
Gemeinnütziger Frauenverein Emmen

16.09. bis 13.10.2018, 20.15 bis 21.45 Uhr, Turnhalle Meierhöfli

Spiel, Sport und Bewegung

Spass an Spiel, Sport und Bewegung wird grossgeschrieben. Durch das polysportive Angebot wird jede Turnerin angesprochen. Schnupperlektion jederzeit möglich. Kontakt: Tel. 078 638 91 89. www.atve.ch
ATV Emmenbrücke

16.09. bis 13.10.2018, 20.15 bis 21.30 Uhr, Krauerturnhalle

Fit werden, fit bleiben 35+

Polysportives Bewegungsangebot für gesundheits- und fitnessorientierte Frauen. Erhalten und Förderung von Fitness, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer sowie einer guten Lebensqualität. Jeweils Dienstag (ausser Schulfestferien). Kontakt: Tel. 041 280 96 30. www.ftvemmenstrand.ch
Frauerturnverein Emmenstrand FTV

16.09. bis 13.10.2018, 20.00 bis 21.00 Uhr, Turnhalle Rüeggisingen

Fitgymnastik für Frauen 35+

Fitgymnastik, Kraft- und Koordinationstraining, Beweglichkeit und Ausdauer sind wichtig für Ihre Gesundheit. Jeden Mittwoch (ausser Schulfestferien). Weitere Informationen bei Rita Peter, Tel. 041 280 23 22 oder bei Caro Buob, Tel. 041 280 01 38. Schau doch mal vorbei, wir freuen uns! www.tvmauritus.ch
Damenriege TV Mauritius

16.09. bis 13.10.2018, 20.15 bis 21.15 Uhr, Turnhalle Emmen Dorf

Turnen

Jeden Montag treffen wir uns zum Turnen. Dabei machen wir Aerobic, FunTone usw.
Frauerturnverein Emmen

16.09. bis 13.10.2018, 18.45 bis 19.45 Uhr, Turnhalle Rüeggisingen

Turnen

Unsere Seniorinnen halten sich jeden Mittwochabend fit.
Frauerturnverein Emmen

16.09. bis 13.10.2018, 18.45 bis 20.00 Uhr, Turnhalle Meierhöfli

Gelenkschonende Gymnastik

Jeweils Donnerstag. Kontakt: Adriana Valls, Tel. 041 280 86 85 oder adriana.valls@hispeed.ch. www.tvmauritus.ch
TV Mauritius

16.09. bis 13.10.2018, 14.15 bis 15.45 Uhr, Probelokal, Pfarreiheim Bruder Klaus

Komm vorbei und sing mit

Singen stärkt Herz und Gemüt. Jeden Donnerstag (ausser Schulfestferien). Auf deinen Besuch freut sich der Seniorenchor Emmen. Für Fragen: Josef Niederberger, Tel. 041 280 09 92. www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorenchor Emmen

**bibliothek emmen**

Mittwoch, 19. September 2018

Wir feiern Geburtstag! Buchstart wird 10 Jahre alt

Spielen, sprechen und lachen mit Esther Carlin

Für Kinder von 1 bis 3 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person
(beschränkte Platzzahl), Gemeindebibliothek Emmen, 9.15 Uhr / evtl. 10.15 Uhr

Anmeldung: 041 268 06 55 oder gemeindebibliothek@emmen.ch



16.09. bis 13.10.2018, Pfarreisaal Bruder Klaus

Probe

Jeden Dienstag von Januar bis Dezember (ausser Schulferien). Singen und Jodeln. www.jkedelweiss.ch
Jodlerklub Edelweiss

16.09. bis 13.10.2018, 20.00 bis 22.00 Uhr, Pfarreiheim Gerliswil

Chorprobe

Chorprobe mit Band jeden Freitag (ausser Schulferien).
Chorleitung: Jörg Heeb. www.lordsingers.ch
Lord Singers Emmen

16.09. bis 13.10.2018, Atelier, Zellweg 7

Ausdrucksmalen für alle

Das Malen braucht keine Vorkenntnisse. Geniesse die Farben, die Kreativität und Entspannung im lichtvollen Atelier. Kurse: Dienstag, 19.00 bis 21.00 Uhr.
Coaching/Beratung: Eine Krise ist die Chance für Veränderung.
Anmeldung: Tel. 079 580 63 60, atelier@brigitwyder.ch. www.brigitwyder.ch.
Brigit Wyder Hösli, Coaching / Beratung / Kurse

16.09. bis 13.10.2018, Schulhaus Krauer, Handarbeitszimmer

Nähkurs

Auch Nähanfängerinnen sind willkommen. Mittwochnachmittag oder -abend.
www.gfvemmen.ch
Gemeinnütziger Frauenverein Emmen

16.09. bis 13.10.2018, Pfarreiheim Gerliswil

Englischkurs

Mittwochmorgen. Verschiedene Niveaus. www.gfvemmen.ch
Gemeinnütziger Frauenverein Emmen

16.09. bis 13.10.2018, Pfarreiheim Bruder Klaus

Italienischkurs

Jeweils Donnerstagmorgen. www.gfvemmen.ch
Gemeinnütziger Frauenverein Emmen

16.09. bis 13.10.2018, 18.15 bis 23.00 Uhr, Restaurant Prélude

Schach

Jeweils am Montagabend spielen wir Vereinsturniere sowie regionale und nationale Mannschaftswettkämpfe. Termine auf unserem Blog.
www.schach-emmen.ch
Schachgesellschaft Emmenbrücke

16.09. bis 13.10.2018, 09.00 bis 09.50 Uhr und 10.00 bis 10.50 Uhr,
Turnhalle Rossmoos

Muki-Turnen

Muki-Turnen ist mehr als «gömpel und springe». Eine spannende, kleine Turnwelt für Gross und Klein. Jeden Mittwoch (ausser Schulferien). Chömed doch au! Auskunft gibt Tel. 076 340 16 12. www.ftvemmenstrand.ch/muki
Frauenturnverein Emmenstrand FTV

16.09. bis 13.10.2018, akku Kunstplattform, Gerliswilstrasse 23

Stadt Land Fluss

Öffnungszeiten: Do bis Sa, 14.00 bis 17.00 Uhr und So, 10.00 bis 17.00 Uhr.
Angelehnt an den Namen des bekannten Quizspiels nimmt die Ausstellung die Lage von akku zum Ausgangspunkt für eine spielerische und facettenreiche Zusammenstellung von Beiträgen zeitgenössischer Kunst sowie einer Auswahl aus der Sammlung der Gemeinde Emmen. www.aku-emmen.ch
aku Kunstplattform

Einzelveranstaltungen

SO 16.09.2018, 11.00 bis 12.30 Uhr, akku Kunstplattform, Gerliswilstrasse 23

Familienzeit

Besuch der Kunstaussstellung «Stadt Land Fluss» mit Workshop für Kinder und Eltern. www.aku-emmen.ch
aku Kunstplattform

DI 18.09.2018, Le Théâtre, Gersag

Einwohneratssitzung

Gemeindekanzlei Emmen

DO 20.09.2018, 13.15 Uhr, Haupteingang Pfarrkirche Gerliswil

Führung Stift Beromünster mit der Frauengemeinschaft Gerliswil

Herr Sidler führt uns durch die Stiftskirche. Besichtigung Chorgestühl, Krypta, Sakristeien und Schatzkammern. Führung von 14.00 bis ca. 15.00 Uhr. Herren sind auch willkommen. Preis Fr. 15.–, für Mitglieder Fr. 10.–. Anmeldung an Marie-Theres Müri, Tel. 041 260 16 30. fg-gerliswil.com
Frauengemeinschaft Gerliswil

SO 23.09.2018, 11.00 bis 16.30 Uhr, Areal Rossmoos

«Coop Andiamo von schweiz.bewegt» Emmen 2018

«Coop Andiamo von schweiz.bewegt» macht erneut Halt in Emmen und nimmt dich mit auf eine polysportive Reise. Schnapp dir dein Velo und komm vorbei! Alle Aktivitäten sind kostenlos. Für den kleinen oder grossen Hunger ist auf dem Festgelände gesorgt. Alle weiteren Informationen dazu findest du hier: www.coopandiamo.ch oder www.schweizbewegt.ch
schweiz.bewegt GmbH

MO 24.09.2018, 18.00 bis 22.00 Uhr, Schulküche, Krauerschulhaus

Afghanischer Kochkurs

Kamila Amini kommt aus Afghanistan. Sie stellt ihre Lieblingsrezepte vor. Wir kochen und essen ein afghanisches Menü. www.delia-emmen.ch
DeliA – Deutsch Lernen im Alltag

MI 26.09.2018, 20.00 Uhr, akku Kunstplattform, Gerliswilstrasse 23

Konzert mit der Volksmusikgruppe «Pflanzplätz»

Konzert der experimentier- und spielfreudigen Volksmusikgruppe «Pflanzplätz». Dazu gibts Barbetrieb. www.aku-emmen.ch
aku Kunstplattform

SA 29.09.2018, 07.00 bis 16.00 Uhr, Sonnenplatz

Flohmarkt auf dem Sonnenplatz

Jeweils letzter Samstag im Monat. Kontaktperson: Erika Lingg,
Tel. 041 282 31 20, erika.lingg@bluewin.ch. www.gewerbe-emmen.ch
Gewerbeverein Emmen (GVE)

SA 29.09.2018, 16.00 Uhr, akku Kunstplattform, Gerliswilstrasse 23

Vrenis Gärtli

Die Fotografin Gabi Vogt spricht mit Lena Friedli, Kuratorin, über ihre Arbeit «Vrenis Gärtli» in der Kunstaussstellung «Stadt Land Fluss». Im Anschluss Spaziergang über das Viscosiareal zum Familiengarten «Rothenweidli». Aperitivo mit Kleinigkeiten aus Wald und Garten. Findet bei jedem Wetter statt. www.aku-emmen.ch
aku Kunstplattform

MO 01.10.2018, Seniorendrehscheibe

Wanderung

Siehe Plakate und Homepage. www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

MI 10.10.2018, Kuhn Rikon

Besuch der Pfannenfabrik Kuhn Rikon

Anmeldungen bis Freitag, 28. September 2018, an Annette Peter,
Tel. 079 394 03 67 oder pannette@bluewin.ch.
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

DO 11.10.2018, 18.00 Uhr, akku Kunstplattform, Gerliswilstrasse 23

Kamine, Kirche, Kunst

Karl Bühlmann, Historiker und Geschäftsführer Stiftung akku, geht künstlerischen Zeugnissen des aus Emmen stammenden Malers Werner Hartmann (1903–1981) nach. www.aku-emmen.ch
aku Kunstplattform

Redaktionsschluss VK 14. Oktober bis 17. November 2018:

Montag, 24. September 2018, 17.00 Uhr

Redaktion und Kontakt Gemeindeverwaltung, Rüeggisingerstrasse 22,
6020 Emmenbrücke, Telefon 041 268 02 52, Fax 041 268 09 58

E-Mail: anita.lisibach@emmen.ch, Internet: www.emmen.ch/veranstaltungskalender

Anzeige



Die **Gemeindeverwaltung Emmen** erbringt mit knapp 400 Mitarbeitenden aus verschiedenen Berufsgruppen in den Direktionen Finanzen und Personelles, Bau und Umwelt, Soziales und Gesellschaft, Schule und Kultur, Sicherheit und Sport sowie des Departements Kanzelei vielfältige Dienstleistungen für die rund 31'000 Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde.

Wir bieten unseren Mitarbeitenden ein breites und interessantes Wirkungsfeld. Zudem profitieren unsere Angestellten von zeitgemässen Anstellungsbedingungen, fortschrittlichen Sozialleistungen und attraktiven Weiterbildungsmöglichkeiten.

Zurzeit sind folgende Vakanzen zu besetzen:

Projektleiter/in Wasserversorgung 100%

Direktion Bau und Umwelt

Sozialinspektor/in 100%

Direktion Soziales und Gesellschaft

Badmeister/in 100%

Direktion Sicherheit und Sport

Sachbearbeiter/in Zivilschutz (30%)

Direktion Sicherheit und Sport

Mitarbeiter/in Hauswart 100%

Direktion Finanzen und Personelles

Lernende Fachfrau / Lernender Fachmann

Betriebsunterhalt EFZ 100%

Direktion Finanzen und Personelles

Lernende Kauffrau / Lernender Kaufmann EFZ 100%

Direktion Finanzen und Personelles

Nähere Informationen finden Sie unter: <https://stellen.emmen.ch>

ANWÄLTE NOTARE
RUDOLF & BIERI



Lehrstelle als Kauffrau/Kaufmann EFZ im E- oder M-Profil

Die Anwalts- und Notariatskanzlei Rudolf & Bieri bildet seit 1985 Lernende aus.

Für den Sommer 2019 bieten wir an unserem Hauptsitz in Emmenbrücke wieder eine KV-Lehrstelle an.

Deine Aufgaben bei uns

- Erledigung der Anwalts- und Notariatskorrespondenz
- Erstellung von Rechtsschriften, Verträgen und Urkunden
- Telefondienst und Kundempfang
- administrative Verantwortung in Teilbereichen
- Organisation von Anlässen
- Erstellung von Präsentationen

Unser Angebot

- abwechslungsreiche und praxisnahe Ausbildung
- Übernahme von Verantwortung in den übertragenen Aufgaben
- moderne Infrastruktur
- Ausbildung in der Branche D&A, Zusatz Betriebsgruppe Advokatur

Dein Profil

- Sekundarstufe Niveau A oder B mit guten Noten (vor allem Fach Deutsch)
- Interesse im Bereich Recht
- lernbereit und verantwortungsbewusst
- aufgestellte Persönlichkeit mit guten Umgangsformen

Wir freuen uns auf deine Bewerbungsunterlagen an **Rudolf & Bieri AG**
Frau Livia Wallimann | Ober-Emmenweid 46 | 6021 Emmenbrücke
livia.wallimann@rudolf-bieri.ch | www.rudolf-bieri.ch

**Blickfang an der Schulhausstrasse
Emmenbrücke**

**JÄG
ERE
GLI**
ARCHITEKTEN



ERSATZ-NEUBAU MIT MEHRWERT

Profitieren Sie jetzt von unserem Fachwissen

jaegeregli.ch 

Freie Lehrstellen 2019



Stahlherstellung, -verarbeitung und Logistik verbinden die Swiss Steel AG, Steeltec AG und Panlog AG auf dem Werkplatz Emmenbrücke – und das seit mehr als 175 Jahren. Gemeinsam bilden wir 30 Lernende in 10 verschiedenen Lehrberufen aus. Für den Lehrbeginn 2019 sind folgende Lehrstellen (EFZ) offen: **Kaufmann/-frau, Automatiker/in, Informatiker/in, Logistiker/in Lager, Physiklaborant/in und Polymechaniker/in.**

Weitere Informationen findest du unter:
www.swiss-steel.com/karriere • www.steeltec-group.ch/karriere
www.panlog.ch/karriere

Lehrlingsverbund Swiss Steel AG | Sonja Dürig
Emmenweidstrasse 90 | 6020 Emmenbrücke
sduerig@swiss-steel.com | Telefon 041 209 52 29

SCHMOLZ + BICKENBACH GROUP  SWISS STEEL
STEELTEC
PANLOG
LEHRLINGSVERBUND

HYDROTOOL AG
Garagentore · Automatik · Service

Ihr Torbauer aus Emmen. Wir bringen Ihr Tor in Schwung!

Sommeraktion



nur 650,-^{CHF} statt 950,-

Garagentorantrieb
LM60EVS inklusive:

- Funkempfänger
- Zwei Handsender
- Drucktaster
- Montage (*)

Alle Preise inklusive MwSt. exkl. Elektroanschluss. Angebot gültig nur in Emmen und Umgebung. Doppelklipptorantrieb für nur 100,- CHF Aufpreis. Weiteres Zubehör bei uns erhältlich.
(*) Spezielle Montagebedingungen die vor Ort festgestellt werden, werden separat berechnet.

HYDROTOOL AG
Feldmattstrasse 32a
CH-6032 Emmen

Telefon: 041 260 08 09
Fax: 041 260 69 92
E-Mail: info@hydrotool.ch
Webseite: www.hydrotool.ch



September 2018

emmenschule



Gesamtleitung der Schuldienste ab 1. August 2019

Es kommt zu einer neuen Führungsstruktur bei den Schuldiensten. Ziel ist es dabei, ihre Effektivität und ihre Effizienz zu erhöhen. Durch eine neue fachliche Führung soll ein stärkeres Miteinander angestrebt werden.

Die Schülerzahlen haben sich in der Gemeinde Emmen zunehmend erhöht. Dadurch sind auch die Fallzahlen bei den Schuldiensten gestiegen. Zudem wird ein Wachstum bei den Tagesstrukturen verzeichnet. Aufgrund dieser Ausgangslage und gemäss Legislaturprogramm 2018 bis 2021 des Gemeinderates hat die Geschäftsleitung der Volksschule zusammen mit der Direktorin Susanne Truttman die Vor- und Nachteile der jetzigen Organisation diskutiert und bewertet. Dabei kamen sie zum Schluss, die Organisationsform der Schuldienste zu optimieren und der neuen Ausgangslage anzupassen. So soll eine effektive und effiziente Struktur geschaffen werden, wo die vorhandenen Ressourcen gezielt eingesetzt werden können.

Notwendiger Schritt

Neu wird eine Gesamtleitung der Schuldienste geschaffen. Sie ist direkt dem Schuldirektor bzw. der Schuldirektorin un-

terstellt und wird die vier Teilbereiche der Schuldienste fachlich, personell und finanziell führen. Dazu gehören:

- Schulpsychologie (SPD)
- Schulsozialarbeit (SSA)
- Logopädie (LPD)
- Psychomotorik (PMT)

Alle diese Dienste nehmen Aufgaben wahr, die der Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen oder Schwierigkeiten dienen. Durch die neue Leitungsstruktur werden die Schuldienste gesamtheitlich geführt und die Zusammenarbeit verstärkt. «Dieser Schritt ist notwendig, denn der Bedarf und die Komplexität der Abklärungen, Fragestellungen sowie der Zuweisungen nehmen zu», erklärt Bildungsdirektorin Susanne Truttman.

Tagesstrukturen unter neuer Leitung

Weil Lernende in ihrem Alltag die Tagesstrukturen stark mit der Schule verbinden, werden diese den Schulleitungen unterstellt. Jedoch soll auch in diesem Bereich eine Kooperation mit der Leitung der Schuldienste gepflegt werden (Fachsupport, Weiterbildung, Krisenintervention usw.). Diese neue Organisationsform sowie die Gesamtleitung der Schuldienste sollen per 1. August 2019 eingeführt werden.

Willkommen!

Herzlich willkommen an der Volksschule Emmen. Grüezi den neuen Fach- und Lehrpersonen, hallo aber auch all den neuen Lernenden, welche in den Kindergarten, in die Primar- oder Sekundarschule eingetreten sind.

Willkommen auch allen anderen Beteiligten zum neuen Schuljahr 2018/19, welches vor rund einem Monat gestartet ist. Damit verbunden sind auch wieder einige Neuerungen und Veränderungen: Rund 40 neue Fach- und Lehrpersonen (siehe Seite 22), neues Angebot und neuer Lieferant

für die Mittagessen der Tagesstrukturen und neues Angebot der Standorts Gersag (Seite 24), Vorankündigung neuer Strukturen Schuldienste und der Elternabende für den freiwilligen Kindergarten (Seite 21) und ein erster Blick auf die Veränderungen im Bereich der Medien und der Informatik (Seite 23). Nicht grundsätzlich neu, aber sehr zeitnah und aktuell die Themen Instant Karma, ein interaktiver Krimi der Schule Sek Gersag 1 (Seite 26/27) und die Umsetzung des «Netzwerks Motto» der «Bildungslandschaft Meierhöfli» (Seite 25).

Willkommen all den Eltern, welche neu auf das Schuljahr 2018/19 nach Emmen gezogen sind. Ich wünsche Ihnen und allen bisherigen Netzwerkpartnern der Volksschule Emmen ein erfolgreiches Schuljahr 2018/19 sowie eine zielführende und angenehme Zusammenarbeit.

Bruno Rudin, Geschäftsleitender Rektor



Elterninformationsveranstaltungen zum freiwilligen Kindergarten- bzw. Basisstufenjahr

Die Volksschule Emmen führt insgesamt vier Informationsveranstaltungen für Eltern von Kindern durch, die im Schuljahr 2019/20 freiwillig in den Kindergarten oder die Basisstufe eintreten können:

- **Schulhäuser Gersag und Krauer:** Dienstag, 13. November 2018, 19.30 Uhr, Aula Gersag Primarschule, Trakt G
- **Schulhäuser Erlen und Riffig:** Dienstag, 13. November 2018, 19.30 Uhr, Aula Erlen
- **Schulhäuser Hübeli und Rüeggisingen:** Mittwoch, 14. November 2018, 19.30 Uhr, Singsaal Hübeli
- **Schulhäuser Emmen Dorf und Meierhöfli:** Mittwoch, 14. November 2018, 19.30 Uhr, Pfarreiheim Emmen Dorf

Grundsätzlich können Kinder, die bis am 31. Juli 2019 vier Jahre alt geworden sind, im Schuljahr 2019/20 freiwillig in den Kindergarten eintreten. Die Eltern dieser Kinder erhalten nach den Herbstferien eine persönliche Einladung. Eltern von jüngeren Kindern wenden sich bei Bedarf bitte an das Rektorat.

Neue Lehrpersonen

Dieses Schuljahr sind 44 neue Lehrpersonen an der Volksschule Emmen gestartet. Wir stellen sie vor.



Hintere Reihe von links: Anita Ottiger, Maja Truffer, Lukas Scharpf, Michel Sen, Tino Schaffner, Julia van der Laan, Bernadette Odermatt, Laura Papp, Andrea Matt, Daniel Messmer

Vordere Reihe von links: Angela Moreira Pinto, Anna Stähli, Helene Röllin, Marco Zenger, Lukas Wicki, Elias Müller, Nicole Zimmermann, Laura Vogel, Jesco Tscholitsch



Hintere Reihe von links: Antonia Kiener, Marigona Lleshaj, Susanne Haag, Lidija Lenep, Carla Hänsenberger Scammacca, Karin Bisang, Doris Burkhalter, Simon Bühler, Angela Dragoljevic, Simone Käser, Anton Behaj

Vordere Reihe von links: Corina Lang, Stefanie Abry, Azra Abdijji, Stefanie Bättschmann, Katharina Hunkeler, Andrea Glanzmann, Dominique Amgwerd, Eveline Galliker, Sarah Erni

Auf dem Bild fehlen: Daniela Fux, Martina Meyer, Barbara Nussbaumer, Isabelle Nüssli, Karin Zurfluh

Medien und Informatik – eine grosse und spannende Herausforderung!

Die Digitalisierung ist in unserem Leben allgegenwärtig. Denken Sie nur an die Billettautomaten der SBB, die Self-Scanning-Kassen beim Einkauf oder an Ihren Arbeitsplatz. Unsere Kinder wachsen in die digitale Welt hinein und es ist Aufgabe der Schule, sie auch in diesem Lebensbereich kompetent auszubilden und so gut wie möglich auf ihre berufliche und private mediale Zukunft vorzubereiten.

Der Umgang mit Medien und Informatik ist nicht erst seit heute Thema an der Volksschule Emmen. In den Klassenzimmern der Primarschulen stehen schon seit einigen Jahren einzelne Computer. Die Sekundarschule verfügt über Computerzimmer und in einigen Schuleinheiten wird mit interaktiven Wandtafeln gearbeitet. Mit den rasanten Veränderungen in der digitalen Welt ist es jedoch unumgänglich, dass sich auch die Schule bewegt.

Von der Schiefertafel zur Lernplattform

Es ist noch nicht allzu lange her, da haben über 30 Kinder im Schulzimmer gesessen. Mit einer Schiefertafel oder später Büchern unter der Bank hat der Lehrer mit allen gleichzeitig gepaukt. In einer heutigen integrativen Schule ist es Aufgabe der Lehrperson, die Lernenden mit vielseitigen Angeboten möglichst individuell auf ihre Fähigkeiten abgestimmt zu unterrichten. Die Unterrichtsentwicklung geht stetig weiter und passt sich den Anforderungen der Gesellschaft an. In Zukunft werden die Lehrmittel immer mehr durch digitale Plattformen abgelöst. Im Fach Natur-Mensch-Gesellschaft wird zum Beispiel bereits ab diesem Schuljahr anstelle des «Heimatkunde»-Ordnern zum Kanton Luzern die Plattform «entdecke.lu.ch» eingesetzt und die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit Aufgaben wie: «Wem gehört der Sempachersee?» oder «Funktioniert ein Schulhaus wie eine Gemeinde?»

Grosse und spannende Herausforderungen

Damit unter anderem solche Fragen umfassend bearbeitet werden können, benötigen Lehrpersonen Beamer oder interaktive Wandtafeln zur Visualisierung der Themen und Schülerinnen und Schüler persönliche Laptops zum Recherchieren, Programmieren und Präsentieren. Diese Entwicklung stellt alle Schulen und damit auch die Volksschule Emmen vor grosse und spannende Herausforderungen. Als Leiterin Qualitäts- und Projektmanagement ist es meine Aufgabe, die enorme Vielschichtigkeit von Medien und Informatik für die Volksschule Emmen in ein Konzept zu fas-



sen. Dabei steht nicht nur die Beschaffung von Geräten im Vordergrund, sondern ebenso wichtig ist die pädagogische Haltung im Umgang mit der Technologie. Deshalb beinhaltet das Konzept Themen wie die Ist-Erfassung der Mediensituation, die pädagogische Entwicklung im Unterricht, die Weiterbildung der Lehrpersonen, die digitalen Zusammenarbeitsmöglichkeiten über alle Ebenen der Volksschule, der Umgang mit Social Media und entsprechende Reglemente und Qualitätskontrollen.

Zusammenarbeit führt zum Ziel

Unsere Schule steht mit all diesen Herausforderungen nicht alleine da. Die Erarbeitung des Konzepts ist nur dank der intensiven Zusammenarbeit mit Lehrpersonen und Schulleitungen, dem Gemeindeverband ICT (GICT), Fachpersonen der Dienststelle Volksschulbildung und dank des Austauschs mit unseren Nachbargemeinden möglich. Die Umsetzung des Konzepts Medien und Informatik an der Volksschule Emmen ist aber nicht zuletzt von politischen Entscheiden abhängig. Für die Beschaffung der Geräte, für die Lizenzen von Software und Lehrmitteln und für die Weiterbildung der Lehrpersonen fallen in Zukunft regelmässig zusätzliche Kosten an. Was wann und in welcher

Menge und Qualität angeschafft und eingeführt werden kann, wird im Rahmen der Finanzdiskussionen der Gemeinde Emmen jährlich neu festgelegt.

Wir hoffen natürlich, dass wir allen Interessierten schon bald die digitale Entwicklung der Volksschule Emmen und die damit verbundene Kompetenz von Lernenden und Lehrpersonen demonstrieren können.

Autorin: Esther Schneider



Knurrende Kindermägen haben Hunger

Tagesstrukturen bald in allen Schuleinheiten voll ausgebaut!

Seit den Sommerferien werden die Schülerinnen und Schüler in sechs Tagesstrukturen der Volksschule Emmen von der Menu and More AG aus Zürich verpflegt. Die Tagesstruktur der Primarschule Gersag wiederum geniesst das Essen im Restaurant Prélude.

Menu and More ist die Spezialistin für Kinderernährung in der Deutschschweiz. Sie beliefert Mittagstische und Kinderkrippen in verschiedenen Kantonen, unter anderem auch in Gemeinden in der näheren Umgebung von Emmen. Kinder sollen gesund und abwechslungsreich essen und dabei soll Essen auch Spass machen. Das hat sich unser neuer Verpflegungslieferant auf die Fahne geschrieben. Was in Zürich zubereitet wird, stammt zum allergrössten Teil aus Schweizer Produktion und biologischem Anbau. Die Speisen werden schonend gekocht und sofort abgekühlt. Dreimal in der Woche bringt der Chauffeur die Menüs kalt in die Kühlschränke unserer Tagesstrukturen. Die Leiterinnen der Tagesstrukturen wärmen respektive regenerieren die Speisen und bringen sie heiss, frisch und knackig auf den Tisch. Und was auf den Tisch kommt, können sie vorgängig im Online-Bestellsystem mitbestimmen. Täglich stehen mehrere Menükomponenten zur Verfügung, die bedarfsgerecht kombiniert und ausgewählt werden können. Ob Pastaplausch, vegetarische Burger oder

Fleisch mit Sauce: (Fast) alles kann dem Geschmack der Kinder angepasst werden, solange es ausgewogen und abwechslungsreich zusammengestellt ist und den Preisvorgaben der Gemeinde entspricht. Auch auf Kinder mit Lebensmittelintoleran-

zen kann eingegangen werden. Bei ihrer neuen Aufgabe werden die Leiterinnen der Tagesstrukturen vom Kundenbetreuer von Menu and More sorgfältig begleitet und beraten.

Restaurant Prélude springt ein

Unsere siebte Tagesstruktur, diejenige der Primarschule Gersag, ist in einem Schulraum untergebracht und verfügt nicht über Kücheneinrichtungen. Damit die Kinder auch in dieser Schuleinheit von einem Mittagstisch profitieren können, hat sich die Leitung des Restaurants Prélude bereit erklärt, den Kindern der Tagesstruktur das Mittagessen anzubieten. Auch im «Prélude» werden die Schülerinnen und Schüler kindergerecht, ausgewogen und abwechslungsreich verpflegt. Wir sind gespannt auf die Rückmeldungen von Kindern und Eltern zu unseren beiden neuen Menüanbietern.

Weitere Neuerungen

Auf das neue Schuljahr haben sich der ehemalige Schülerhort Hüslerhus und die bereits bestehenden Tagesstrukturelemente der Schule Rüeggisingen zur Tagesstruktur Rüeggisingen zusammengeschlossen. Diese belegt nun zusammen mit zwei Klassen der Basisstufe das Gebäude der Sonnhalde. In den Herbstferien bieten wir zum ersten Mal einen Ferienhort an. Unter der Leitung von Andrea Frey wird er in der Tagesstruktur Rüeggisingen durchgeführt. Eltern können ihre Kinder für sechs Ferienwochen im Jahr anmelden. Genaueres dazu ist auf der Homepage der Volksschule Emmen unter Tagesstrukturen zu finden.

Und was noch fehlt

Ab dem Schuljahr 2019/20 soll auch in der Primarschule Erlen ein Mittagstisch angeboten werden. Damit sind in einem Jahr die Tagesstrukturen Emmen voll ausgebaut.

Autorin: Esther Schneider



Es gibt viel Neues zu erklären ...



Meierhöfli auf Reisen: Zum Beispiel auf dem Pilatus

«Die Reise kann losgehen!»

Seit dem Schuljahr 2017/18 ist an der Schule Meierhöfli im Rahmen der Bildungslandschaft das «Netzwerk Motto» entstanden. Das diesjährige Schulmotto «Rund um die Welt» ist noch jung, hat jedoch bereits eine längere Reise hinter sich.

Mit dem Ziel, ein gemeinsames Jahresthema zu wählen, beschäftigt sich das «Netzwerk Motto» seit einigen Monaten. Von Beginn an ist klar, dass bei der Planung und Umsetzung die Kinderperspektive beachtet werden soll, um eine zentrale Leitidee der Bildungslandschaft Meierhöfli zu verfolgen. So wirken im Netzwerk neben einer Arbeitsgruppe der Schule auch die Elternmitwirkung, Vertretungen des Quartiervereins, der Tagesstrukturen, der Spielgruppe und Kinder der Schülermitwirkung tatkräftig mit.

Kreative Ideen sind gefragt

Die Schülermitwirkung besteht aus einer Gruppe engagierter Schülerinnen und Schüler. Ihre Aufgabe ist es, die Wünsche, Anliegen und Ideen ihrer Klassenkameraden zu vertreten. Begleitet und unterstützt von Lehrpersonen, treffen sie sich regelmässig zu Besprechungen. In diesem Rahmen wird auch die Vorwahl des neuen Jahresthemas getroffen. Eine riesige Fülle von kreativen Themenvorschlägen ist von den Schülerinnen und Schülern eingegangen, welche nun vom Schülerrat aussortiert und geprüft werden.

Jede Stimme zählt

Nach intensiver Beratung sind sich die Mitglieder der Schülermitwirkung einig: Zwei Themenvorschläge kommen zur Abstimmung vor die Vollversammlung der ganzen Schule Meierhöfli. Bereits während der Ab-

Informationen

www.schulen-emma.ch/meierhoefli
www.meierhoefli-bl.ch

stimmung in der Turnhalle kann man eine Tendenz erkennen, denn die Mehrheit der Stimmberechtigten ist sich einig: «Rund um die Welt» soll das neue Motto heissen. «Ich finde es toll, vor allem weil sich die Schülerinnen und Schüler demokratisch dafür entschieden haben. Und es bietet für die Umsetzung viele Möglichkeiten!», freut sich Schulleiter Roman Brügger.

Ideen für Umsetzung entwickeln

Ein facettenreiches Motto mit vielen Möglichkeiten – das finden auch die Mitwirkenden des «Netzwerks Motto», welche sich an einer Zusammenkunft Gedanken zur Umsetzung machen. Schnell wird klar, dass ein Jahr nicht ausreichen wird und aus dem Jahresthemamotto ein Zweijahresthemamotto mit mehreren Höhepunkten werden soll. Roman Brügger ist von der Zusammenarbeit im Netzwerk begeistert: «Diese Sitzung war einmal mehr wie ein ausbrechender Vulkan von einer bunten Vielfalt toller Ideen. Auf dem Papier stand am Schluss so viel, dass in einer zweiten Sitzung die Ideen noch priorisiert werden mussten.»

Sieben Themenkontinente bereisen

«Rund um die Welt» – das bedeutet verschiedene Länder und Kontinente bereisen. Anstatt zu verreisen, begibt sich die Schule Meierhöfli in den nächsten zwei Jahren auf sieben Themenkontinente in den Bereichen Musik, Spiel und Sport, Ge-

schichten, Kulinarik, Sprachen und Nachhaltigkeit. Als Abschluss der zwei Jahre steht zudem eine Projektwoche bevor. «Die Arbeitsgruppe der Schule, welche die Detailplanung vornimmt, arbeitet sehr kreativ und zuverlässig die nächsten Schritte aus. Unterstützt wird die Gruppe durch viele Leute aus dem Schulteam und aus der Bildungslandschaft», so Roman Brügger.

Erste Höhepunkte umgesetzt

Bereits wurden einige Programmpunkte umgesetzt. So erhalten die Schülerinnen und Schüler etwa vor den Sommerferien eine Meierhöfli-Postkarte, mit dem Auftrag, die Karte in den Ferien – in den Bergen, am Strand oder auch zu Hause – zu fotografieren. Auf einer Weltkarte mit dem Titel «Meierhöfli auf Reisen» werden die Fotos im Schulhausgang ausgestellt. Zudem erhalten die Kinder am ersten Schultag einen Reisepass, worin sie ihre besten Erlebnisse in den zwei kommenden Projektjahren festhalten können.

Vernetzung fördern

All diese Anlässe und Projekte unter einem gemeinsamen Motto fördern nicht nur den Zusammenhalt als Schulgemeinschaft, sondern ebenso die Vernetzung aller Bildungspartner im Quartier. Roman Brügger ist startklar: «Die Reise kann losgehen und meine Vorfreude ist gross!»

Autorin: Juliette Kopp, Schule Meierhöfli



Reges Mitdiskutieren: Abstimmung an der Vollversammlung



Dem Rätsel auf der Spur

Instant Karma – ein interaktiver Krimi

Im Rahmen des Wahlfachs Informatik haben die Abschlussklassen des Schulhauses Gersag 1 interaktive Schnitzeljagden mit der App Actionbound erstellt. Das Projekt hat sich als anspruchsvoller als erwartet erwiesen. Das Schlussergebnis kann sich aber sehen lassen.

Zu Beginn des letzten Schuljahres nahmen sich die Informatiklehrpersonen des «Gersag 1» vor, ein gemeinsames themenübergreifendes Informatikprojekt in Angriff zu nehmen. Schnell war die Idee einer digitalen Schnitzeljagd bestimmt und mit der App Actionbound eine ideale Plattform gefunden. Die Klasse 3a hat sich im März mit der Themenwahl befasst und entschieden, einen interaktiven Krimi mit Videosequenzen zu realisieren. Nach einer Einführung in die Möglichkeiten der App Actionbound wurde im Klassenverband über einen längeren Zeitraum die Grund-

geschichte entwickelt. Was für Straftaten sollten vorkommen? Mord oder Entführung? Die Jugendlichen entschieden sich für eine realistische Geschichte, so wie sie hier bei uns vorkommen könnte. Danach arbeiteten verschiedene Gruppen individuell. Die Videogruppe machte Probeaufnahmen, tüftelte am Ton und arbeitete sich ins Schnittprogramm ein. Eine andere Gruppe machte sich mit der App Actionbound und der gleichnamigen Webseite, auf welcher die Inhalte erfasst werden, vertraut. Die dritte Gruppe entwickelte die Charaktere der verschiedenen Figuren und deren Geschichte weiter.

Echte Herausforderung

Was jetzt so einfach tönt, entpuppte sich in der Praxis als echte Herausforderung, welche viel mehr Zeit beanspruchte als zuerst gedacht. Die Geschichte musste frei von Widersprüchen sein, die Personen mussten logisch handeln und die Tat brauchte ein klares, nachvollziehbares Motiv. Auch war es ein Ziel, dass der Spieler oder die Spielerin aktiv in die Geschichte eingreifen kann,

indem Entscheidungen gefällt und die Rolle als Ermittler eingenommen werden kann. Viele Ideen mussten wegen technischer Hindernisse oder weil sie nicht in die Geschichte passten, verworfen werden. Jede Szene wurde mehrfach gedreht, bis Ton, Bildausschnitt und Schauspielleitung überzeugten. Dann wurden die Rohauf-

Info Actionbound

Die Idee zu Actionbound entstand 2012 aus einer medienpädagogischen Abschlussarbeit. Die aktuellen Technologien, die gerade von Jugendlichen gerne genutzt werden, sollen in einer Anwendung, aufbauend auf klassischen pädagogischen Methoden, verschmolzen werden. Actionbound besteht aus zwei Teilen: dem Browser-basierten Editor (Bound-Creator), mit dem die sogenannten Bounds erstellt werden, und der App, mit der auf dem Smartphone oder Tablet die Bounds gespielt werden können.

www.actionbound.com

Quelle: wikipedia.com



nahmen kontrolliert und geschnitten. Auch hier zeigte sich, dass es auf kleine Details ankommt. Eine halbe Sekunde mehr oder weniger kann bei einer Szene enorm viel ausmachen. Die Kommunikation der verschiedenen Gruppen war sehr wichtig. So entdeckten die Cutter kleine Fehler in den Videoaufnahmen oder bemängelten die Tonqualität und alles musste nochmals gedreht werden. Dies verlangte viel Nerven von Schauspielerinnen und Schauspielern.

Endergebnis überzeugt

Die geschnittenen Videos wurden dann mit Texten und Anweisungen auf die Webseite von Actionbound gestellt. Auch diese Arbeit war anspruchsvoll. Machen die Aufträge Sinn? Kann man die Rätsel lösen? Auch hier wurde so manche Unstimmigkeit entdeckt, den anderen Gruppen gemeldet

und diskutiert. Das Endergebnis überzeugte aber alle Schülerinnen und Schüler. Der Startpunkt des interaktiven Krimis «Karma» liegt in der Pausenhalle Trakt A/B auf dem Schulareal Gersag 1. Daneben können vier weitere Actionbounds von den letztjährigen Abschlussklassen gespielt werden. Damit die sogenannten Bounds gespielt werden können, muss die App Actionbound auf dem Handy installiert werden. Im App- bzw. Play-Store ist diese kostenlos verfügbar. Danach kann man den Start-QR-Code scannen und bekommt alle weiteren nötigen Informationen. Damit die verschiedenen Bounds unterschieden werden können, sind sie farblich immer mit der gleichen Farbe umrahmt.

Autor: Silvio Suppiger, Gersag 1

QR-Code

QR ist das Kürzel für «Quick Response», also «schnelle Antwort». Damit ist gemeint, dass man komplexe Informationen so verkürzt darstellt, dass sie schnell und unkompliziert wieder abgerufen werden können. Nach demselben Prinzip funktionieren Barcodes oder Strichcodes an der Supermarktkasse.



Rasch, unkompliziert, persönlich!
Ihr Mann in Emmenbrücke

Daniel Löttscher
 T 041 227 88 80, M 079 340 58 57
 daniel.loetscher@mobilier.ch

Büro Emmenbrücke
 Chriesiweg 17
 6020 Emmenbrücke
 mobilier.ch

dieMobilier

160481856A

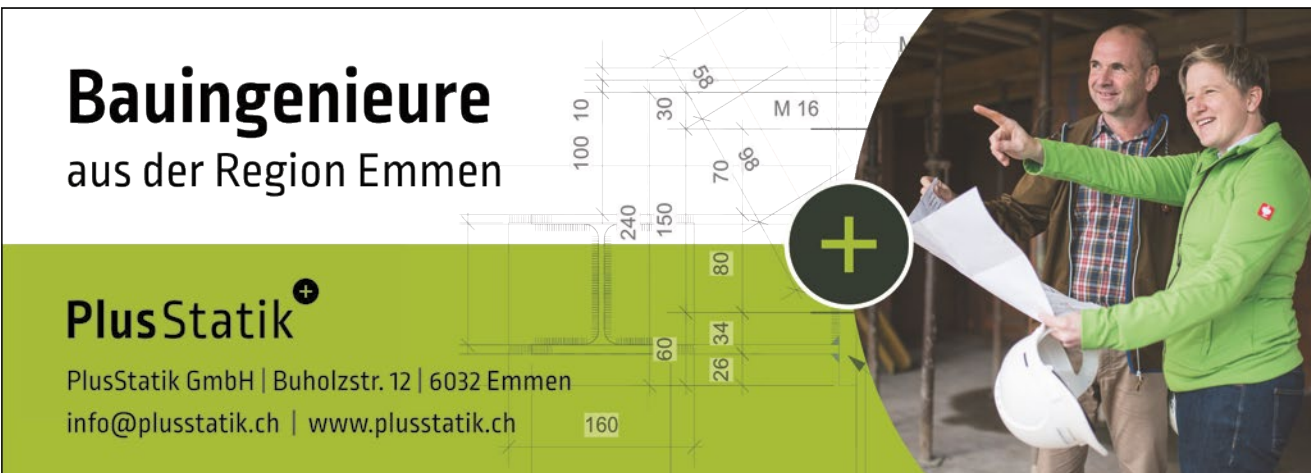
Gartengestaltung, Unterhalt und Pflege



Pius Gloggner
 Erlenrain 6
 6020 Emmenbrücke

Mobil 079 641 32 53
 Telefon 041 280 02 53
 p.gloggner@bluewin.ch
 www.gloggner-gartenbau.ch

Bauingenieure
 aus der Region Emmen



PlusStatik⁺

PlusStatik GmbH | Buholzstr. 12 | 6032 Emmen
 info@plusstatik.ch | www.plusstatik.ch

LÖTSCHER LOGISTIK

Mehr Werte schaffen.




Muldenservice**Plus**

Profitieren auch Sie von unseren Leistungen. Von Muldenservice in Ihrer Nähe, Transporten über Recycling oder Lieferung von Kies und Beton. Der Umwelt zu liebe.

Flexibel – Motiviert – Engagiert.

Lötscher Logistik AG Spahau 3, CH-6014 Luzern, T +41 41 259 0777, logistik@ltp.ch, www.logistik-plus.ch



Werbung genau beim Kunden – EMMENMAIL!

Mediendaten unter www.emmenmail.ch



Wir machen alles, ausser gewöhnlich.

Christoph Erni, Produktion

Küchen-Ausstellung:
 Mo – Fr 8 – 12 Uhr und 13 – 17.30 Uhr · Sa 9 – 13 Uhr

6020 Emmenbrücke · 041 269 06 40 · duss-kuechen.ch

DUSS
 KÜCHENKONZEPTE

Patrick Schnellmann

CVP

2. Wahlgang, 23.09.18

**Packen wir's
gemeinsam
Jetzt erst recht!**



Emmens Probleme sind gross – es braucht einen, der alle Farben und Parteien verbindet.

Vielseitige Angebote im Anflug.



Einladung zum grossen Lagerverkauf vom 21. bis 22. September 2018.

Bei Volkswagen hat Abwechslung Saison: Mit dem neuen VW Touareg, dem neuen VW T-Roc sowie den beliebten Modellen VW Tiguan und VW Tiguan Allspace erwartet Sie ein vielfältiges SUV-Quartett, das Ihnen dank Allradantrieb 4MOTION viel Fahrkomfort bietet. Profitieren Sie zudem von umfangreicher Serienausstattung und attraktivem Kundenvorteil auf unseren SwissLine Modellen oder unserem grossen VW Lagerverkauf. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!



Freitag, 21.09.2018, 08.00 bis 18.30 Uhr

Samstag, 22.09.2018, 09.00 bis 16.00 Uhr

Volkswagen

amag

AMAG Emmenbrücke, Seetalstrasse 32, 6020 Emmenbrücke, Tel. 041 260 60 55, www.emmenbruecke.amag.ch
 AMAG Ebikon, Luzernerstrasse 17, 6030 Ebikon, Tel. 041 444 44 00, www.ebikon.amag.ch
 AMAG Rain, Sandblatte 3, 6026 Rain, Tel. 041 459 88 88, www.rain.amag.ch

Verwaltungsrat der BZE AG wird erweitert und erhält die erste Frau

Der Verwaltungsrat der Betagtenzentren Emmen AG (BZE AG) ist von fünf auf sieben Personen erweitert worden. Mit Dr. phil. Stefanie Becker und Richard Kolly wächst das Gremium um zwei ausgewiesene Persönlichkeiten aus der Pflegebranche an. Die BZE AG wird damit auch der politischen Forderung nach einer Frau im Verwaltungsrat gerecht.

An der Generalversammlung der BZE AG vom 13. Juli 2018 wurde beschlossen, den seit der AG-Gründung mit Ausnahme des Präsidiums bisher unveränderten Verwaltungsrat um zwei Mandate zu erweitern. Die BZE AG sichert sich dadurch nicht nur zusätzliche Erfahrung und neustes Fachwissen, sondern auch die erste weibliche Vertretung im Verwaltungsrat. Zusätzlich zu den bestehenden Mitgliedern wurden neu in den Verwaltungsrat gewählt:

– Dr. phil. Stefanie Becker (51), Bern, Geschäftsleiterin der Schweizerischen Alzheimervereinigung. Die deutsch-schweizerische Doppelbürgerin doktorierte 2000 an der Universität Heidelberg in Psycho-Gerontologie. Seither war sie in Forschung, Lehre, Weiterbildung und Beratung zum Thema Alter für öffentliche und private Organisationen tätig. Als Vorstandsmitglied von Alzheimer Europe und frühere Präsidentin der Schweizerischen Gesellschaft für Gerontologie ist Dr. Stefanie Becker auch in politischen und fachlichen Gremien bestens verankert.

– Richard Kolly (63), Emmen, ehemaliger Geschäftsführer der BZE AG, pensioniert seit Ende 2017 nach über 36-jährigem Wirken für die BZE AG. Dem Verwaltungsrat ist es ein Anliegen, sich das profunde Wissen und die breite Vernetzung von Richard Kolly auf der strategischen Ebene zu sichern.

Mit dem Rücktritt von Urs Dickerhof als Gemeinderat per 31. August 2018 muss zudem einer der beiden Gemeinderatssitze im VR der BZE AG neu besetzt werden. Die



Der BZE-Verwaltungsrat in neuer Zusammensetzung (von links): Damian Henzi, Albert Urban Hug, Urs Dickerhof, Thomas Lehmann (VR-Präsident), Richard Kolly (neu), Dr. phil. Stefanie Becker (neu), Felix Weber.

Nachfolge wird vom Emmer Gemeinderat nach den Ersatzwahlen und der Neustrukturierung des Gemeinderats bestimmt. Die BZE AG bedankt sich bei Urs Dickerhof für sein grosses Engagement zum Wohl der BZE-Bewohner/innen und -Mitarbeitenden sowie für seine prägende Rolle bei der AG-Gründung.

info@bzeag.ch

Offene Ausbildungsplätze 2019

Lehrstellen

- Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ
- Fachfrau/-mann Betreuung EFZ, Fachrichtung Kinderbetreuung
- Fachfrau/-mann Hauswirtschaft EFZ
- Hauswirtschaftspraktiker/in EBA
- Köchin/Koch EFZ
- Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt EFZ
- Kauffrau/-mann EFZ
- Restaurationsfachfrau/-mann EFZ
- Restaurationsangestellte/r EBA

Studiosstellen

- Dipl. Pflegefachfrau/-mann HF
- Dipl. Betriebsleiter/in Facility Management HF
- Dipl. Hôtelière-Restauratrice/Hôtelier-Restaurateur HF

Praktikumsstellen

- Hauswirtschaft, Verpflegungsservice und Pflege und Betreuung

Bewerbung: Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto, Lebenslauf, Schulzeugnissen, Kopie Stellwerk 8/9 und Nachweis Berufswahlpraktika senden Sie an: Betagtenzentren Emmen AG, HR-Abteilung, Bildungsverantwortliche, Kirchfeldstrasse 23, 6032 Emmen.

Auskunft: Lea Suter, Bildung und Entwicklung, Telefon 041 268 56 56, bildung@bzeag.ch



Der heimliche «Schatz» der BZE AG: die Freiwilligen von der «Alp» und vom «Emmenfeld» beim gemeinsamen Gruppenbild

Dank an die Freiwilligen

Für die wertvolle Unterstützung der Freiwilligen bedankt sich die BZE AG einmal jährlich mit einem feinen Essen. Über 80 freiwillige Helferinnen und Helfer in der Besuchs- und Begleitgruppe, dem SOS-Fahrdienst und der Sterbegleitgruppe genossen am 4. Juli das Verwöhntwerden bei geselligem Beisammensein.

Wäre Freiwilligenarbeit auch etwas für Sie?

Melden Sie sich unverbindlich bei Karin Blum, Leiterin Team Aktivierung, Telefon 041 268 56 56, karin.blum@bzeag.ch.

Wir freuen uns auf Sie!

Stabwechsel bei den Lernenden

Beim diesjährigen Lernenden-Frühstück gab es mehrfach Grund zum Feiern. Einerseits hatten alle 13 Lernenden des Abschlussjahres die Abschlussprüfung erfolgreich bestanden, andererseits konnte bereits der nächste Jahrgang mit 14 neuen Lernenden vorgestellt werden. Im Rahmen

der zwanglosen Feier mit Eltern und Ausbildern übergab zudem die bisherige Bildungsverantwortliche Esther Dillier ihr Amt an Nachfolgerin Lea Suter. Wir wünschen allen viel Glück und Erfolg in der spannenden neuen Lebensphase, die vor ihnen liegt.



Erfolgreiche Lehrabschlüsse 2018 bei der BZE AG (von links): Yanik Bircher (Fachmann Gesundheit), Tanja Bammert (Fachfrau Hauswirtschaft), Catarina Estrela Dos Reis (Fachfrau Gesundheit), Leonie Suter (Fachfrau Gesundheit), Sarah Pircher (Fachfrau Hauswirtschaft), Martina Grau (Restaurationsfachfrau), Fabrizio Di Girolamo (Koch), Leona Rühli (Fachfrau Gesundheit), Qendres Haziri (Fachfrau Gesundheit), Julian Schumacher (Koch), Stefanie Roth (Fachfrau Gesundheit), Rafael Andrea (Fachmann Betriebsunterhalt) sowie Ademi Biontina (Assistentin Soziales und Gesundheit; fehlt auf dem Foto)



Herzlich willkommen als neue Lernende bei der BZE AG, sitzend (von links): Daniela Pfulg (Fachfrau Betreuung), Kanita Mustafa, Esther Alberto, Ilenia Varano (alle Fachfrau Gesundheit); stehend (von links): Matea Zilic, Michelle Müller (beide Fachfrau Gesundheit), Salomé Räber, Ines Ribeiro (beide Fachfrau Hauswirtschaft), Ivona Mistravovic (Fachfrau Gesundheit), Concetta Petracaro (Hauswirtschaftspraktikerin), Sarah Vogler (Fachfrau Gesundheit), Silvan Schaffhauser (Fachmann Gesundheit), Viviane Arnold (Fachfrau Gesundheit). Beim Fototermin verhindert: Clarissa Capitelli (Köchin).

Nächste BZE-Termine

21. September	14.00–17.00 Uhr, Tanznachmittag mit Soundboy Werni, Restaurant Schlemmerei
29. September	14.00–17.00 Uhr, Tanznachmittag mit Duo Christen-Lüthold, Restaurant Alpissimo
7. Oktober	10.00–14.00 Uhr, Schlemmerei-Brunch, Restaurant Schlemmerei
21. Oktober	11.00–17.00 Uhr, Charity-Tag mit «Wasser für Wasser», Restaurant Schlemmerei

Weitere Infos und Termine unter www.bzeag.ch

Sommerfreuden

Während andere in die Ferne reisen, wissen unsere Bewohnerinnen und Bewohner: Das Gute liegt so nah! Viele abwechslungsreiche Veranstaltungen, aber auch das gemeinsame «Dolcefarniente» liessen Ferienstimmung vor der Haustür aufkommen. Einige Kostproben:



Seifenblasenzauber: Mit riesigen Seifenblasen versetzte Tamara Huber von Magic Bubble die vielen Zuschauer/innen ins Staunen. Dem Spender der einzigartigen Augenblicke, dem Verein Freunde und Gönner Emmenfeld, gebührt ein grosses Dankeschön!



Kneippen: Wenn es Jung und Alt zu heiss ist, wird in der BZE AG gekneippt. Bei den gemeinsamen Aktivitäten im hauseigenen «Aquapark» lautet die Devise: Immer schön cool bleiben.



Einsiedler Krankentag: Bereits zum vierten Mal reiste eine BZE-Gruppe nach Einsiedeln, um den Krankensegen des Abts zu empfangen. 26 Bewohnerinnen und Bewohner der «Alp» und des «Emmenfeld» konnten am Ausflug teilnehmen, begleitet von freiwilligen Helfern der BZE AG und des Malteser Ordens. Der Anlass samt Carfahrt und Mittagessen wurde vom Malteser Orden organisiert und finanziert. Für diese äusserst grosszügige Geste danken wir herzlich!

1.-August-Feiern: Der Nationalfeiertag steht in unseren Häusern hoch im Kurs. Wegen der grossen Hitze wurde dieses Jahr in den klimatisierten Sälen gefeiert, aber natürlich trotzdem mit allem, was dazugehört: Fahnen, Grillwurst und lüpfige Klänge. Das Trio Zurkirchen-Wechsler und Soundboy Werni wie auch das gemeinsame Singen der Nationalhymne heizten die Stimmung an. Ein Dank an alle BZE-Mitarbeitenden, die dafür speziell geübt hatten ... bis zur vierten Strophe übrigens!





7 JAHRE GARANTIE
Mehr Auto fürs Geld
www.kia.ch

Rein ins Vergnügen New Kia Ceed

CEED



The Power to Surprise

New Kia Ceed Classic 1.4 CVVT man. 100 PS ab CHF 19'950.-

Abgebildetes Modell: New Kia Ceed Style 1.4 T-GDi aut. mit 7-Stufen-Automatik DCT (Doppelkupplungsgetriebe), 140 PS (inkl. Optionen: Style Pack CHF 2'900.-, Panorama-glassdach CHF 1'750.- und Metallic-Lackierung CHF 650.- = CHF 5'300.-) CHF 38'550.-, 5,7 l/100 km, 129 g CO₂/km, Energieeffizienzklasse E, CO₂-ETS 30 g/km, Emissionsklasse Euro 6d Temp.
New Kia Ceed Classic 1.4 CVVT man. CHF 19'950.-, 6,4 l/100 km, 145 g CO₂/km, Energieeffizienzklasse G, CO₂-ETS 34 g/km, Emissionsklasse Euro 6d Temp.
Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 133 g CO₂/km (unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.). CO₂-ETS = CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung.
Fahrweise, Strassen- und Verkehrsverhältnisse, Umwelteinflüsse und Fahrzeugzustand können Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte beeinflussen. Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem WLTP-Messverfahren auf dem Prüfstand ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet.

**KIA Test-Days
am 21. und 22. September 2018**



Hammer Auto Center AG
Emmenbrücke
www.hammerautocenter.ch



**Neu: Spielgruppe Strampolino
an der Seetalstrasse 180, Emmen**

Dienstag 09.00 - 11.30 Uhr
Mittwoch 14.00 - 16.30 Uhr
Eintritt auch während dem Schuljahr möglich.
Anmeldung: 041 260 05 74

www.strampolino.ch



für bewegte Familien



Auch für alternative Heizsysteme

Mit unserem Service für Ihre Heizung können Sie sich beruhigt zurücklehnen und entspannen.

Brennerservice | Heizungssteuerungen | Feuerungskontrollen | 24h-Störungsdienst

Centra-Therm AG
6020 Emmenbrücke
Tel. 041 280 83 33
www.centra.ch



Ihre Heizung in besten Händen.

GGT
GUT GebäudeTechnik AG

HEIZUNG – Lüftung – Klima

- ✓ Beratung
- ✓ Projektierung
- ✓ Neuinstallationen
- ✓ Sanierungen
- ✓ Servicearbeiten
- ✓ Reparaturen

Schnell, flexibel & zuverlässig!

Pilatusstrasse 5 CH-6020 Emmenbrücke
Tel: 041 260 11 11 Fax: 041 260 11 10
E-Mail: info@ggtag.ch

Ihr Elektriker in Emmen:



A. Schmidiger AG
Elektrische Anlagen
und Elektrobiologie

Qualität macht uns kompetent!
6020 Emmenbrücke Tel. 041 267 07 07
www.schmidiger-elektro.ch

Steuerfuss 2018 definitiv festgelegt

Der Ende Juni 2018 vom Regierungsrat festgelegte Steuerfuss für die Gemeindesteuern ab Steuerjahr 2018 beträgt 2.25 Einheiten. Die mit Rechnungsdatum vom 5. Juni 2018 zugestellte Akontorechnung 2018 basiert auf einem Steuerfuss von 2.05 Einheiten. Folglich wird sich bei der Schlussrechnung 2018 eine Differenz ergeben. Sie müssen bei gleichbleibenden Einkommens- und Vermögensverhältnissen mit einer durchschnittlichen Mehrbelastung von rund 5% rechnen. Das nachfolgende Berechnungsbeispiel gilt für römisch-katholisch Verheiratete.

verheiratet, römisch-katholisch

steuerbares

Einkommen	bisher	neu	Erhöhung	in %
30 000	971	1 018	47	4.82
35 000	1 825	1 915	90	4.94
40 000	2 710	2 845	135	4.99
45 000	3 595	3 776	180	5.01
50 000	4 481	4 706	225	5.03
55 000	5 366	5 636	270	5.04
60 000	6 252	6 567	315	5.04
65 000	7 137	7 497	360	5.05
70 000	8 022	8 428	405	5.05
75 000	8 908	9 358	450	5.05
80 000	9 793	10 288	495	5.06
85 000	10 678	11 219	540	5.06
90 000	11 564	12 149	585	5.06
95 000	12 473	13 104	631	5.06
100 000	13 457	14 138	681	5.06
110 000	15 424	16 205	781	5.07
120 000	17 392	18 273	881	5.07
130 000	19 359	20 340	981	5.07
140 000	21 511	22 602	1 091	5.07
150 000	23 676	24 877	1 201	5.07
160 000	25 950	27 267	1 316	5.07
170 000	28 234	29 667	1 433	5.07
180 000	30 517	32 065	1 549	5.07
190 000	32 797	34 461	1 664	5.07
200 000	35 079	36 860	1 780	5.08

Weitere Informationen und Berechnungsbeispiele anhand des Zivilstands und der Konfession finden Sie unter www.emmen.ch/steuern2018.

Sanierung Friedhofkapelle St. Michael Friedhof Emmen Dorf

Seit Montag, 3. September 2018, wird die Friedhofkapelle St. Michael (auch Totenkapelle genannt) auf dem Friedhof Emmen Dorf saniert. Die Sanierungsarbeiten dauern bis voraussichtlich Ende Oktober 2018. Während der Bauarbeiten steht die Totenkapelle nicht zur Verfügung.

Die Aufbahrung von verstorbenen Personen wird während der Sanierung wie folgt organisiert:

- Aufbahrung bei Erdbestattung / Aufbahrung bis zur Kremation in der Aufbahrungshalle auf dem Friedhof Gerliswil
- Aufbahrung von Urnen bis zur Beisetzung in der Pfarrkirche Emmen Dorf

Bei Fragen oder Unklarheiten gibt Ihnen die Friedhofverwaltung der Gemeinde Emmen (friedhofverwaltung@emmen.ch) oder 041 268 02 78) gerne Auskunft.

Einbürgerung von ausländischen Staatsangehörigen

Die Bürgerrechtskommission von Emmen hat aufgrund von Art. 54 Abs. 4 GO folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht zugesichert, unter Vorbehalt der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und des Kantonsbürgerrechts:

- **Abazi Chlirim** mit den Kindern **Lea** und **Lenard**, Erlenstrasse 87, 6020 Emmenbrücke
 - **Bangoji Arsim** mit den Töchtern **Lina** und **Rahma**, Neuenkirchstrasse 47, 6020 Emmenbrücke
 - **Dedaj Bekim**, Rathausenstrasse 15, 6032 Emmen
 - **Franca Irma**, Schachenstrasse 19, 6020 Emmenbrücke
 - **Latifi Berat** mit den Töchtern **Melisa** und **Rayana**, Oberhofmatte 7, 6020 Emmenbrücke
 - **Halimi Vejat** mit den Kindern **Aid**, **Anisa** und **Amela**, Mühlematt 6, 6020 Emmenbrücke
 - **Hasanaj-Zeqiraj Bukurije** mit den Kindern **Jehona** und **Imer**, Haldenring 3, 6020 Emmenbrücke
 - **Masoon Tahmina**, Oberhofmatte 17, 6020 Emmenbrücke
 - **Mendes Ferreira Bianca Tatiana**, Gerliswilstrasse 68, 6020 Emmenbrücke
 - **Milosavljevic Milos**, Gerliswilstrasse 4, 6020 Emmenbrücke
 - **Muissy José-Kavege Sisi Lelo** mit den Kindern **Séphora**, **Cephas** und **Sénévé**, Rosenaustrasse 7, 6032 Emmen
 - **Preite Gullo Luigina** mit den Töchtern **Gullo Naomi** und **Eliana**, Fichtenstrasse 26, 6020 Emmenbrücke
 - **Rrahmani Agim** mit Tochter **Alisa**, Unter-Spitalhof 24, 6032 Emmen
 - **Rrustolli-Hasani Flamur** und **Shkurte** mit den Kindern **Arion** und **Nora**, Feldbreiteweg 4, 6032 Emmen
 - **Scholze Ralf**, Sustenweg 7, 6020 Emmenbrücke
 - **Serrao Amato**, Sonnenplatz 3, 6020 Emmenbrücke
 - **Shehu Samet** mit Tochter **Medina Mirvete**, Neuhofstrasse 26, 6020 Emmenbrücke
 - **Vogel Ramirez Jefrin**, Eschenstrasse 2, 6020 Emmenbrücke
- Gleichzeitig wurden im 2. Quartal 2018 7 Gesuche sistiert und 4 Gesuche zurückgezogen

Behandlung von Einbürgerungsgesuchen ausländ. Staatsangehöriger

Die Bürgerrechtskommission von Emmen wird die Einbürgerungsgesuche folgender Personen behandeln:

- **Cinnanti Stefano**, mit Staatsangehörigkeit Italien, Untere Wiese 15, 6020 Emmenbrücke
- **Gonçalves Esteves Simão Pedro** sowie Ehefrau **Gonçalves Esteves-Dos Santos Pimenta Teresa Maria** und Kinder **Pimenta Esteves Micael**, **Pimenta Esteves Isabel** und **Pimenta Esteves Gabriel**, mit Staatsangehörigkeit Portugal, Unter-Spitalhof 9, 6032 Emmen
- **Izairi-Kljajic Edisa**, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina und Söhne **Izairi Denis**, **Izairi Damir** und **Izairi Armin**, alle Staatsangehörigkeit Mazedonien, Meiliplatz 2, 6032 Emmen
- **Jaksic-Stojanovic Snezana**, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina und Sohn **Filip**, mit Staatsangehörigkeit Serbien, Meiliplatz 2, 6032 Emmen
- **Kafadar Oliver**, mit Staatsangehörigkeit Kroatien, Obere Erlen 33, 6020 Emmenbrücke
- **Masoon Shokran**, mit Staatsangehörigkeit Afghanistan, Oberhofmatte 17, 6020 Emmenbrücke
- **Matoshi Kaltrina**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Schützenmattstrasse 19, 6020 Emmenbrücke
- **Milosavljevic Milena**, mit Staatsangehörigkeit Serbien, Gerliswilstrasse 4, 6020 Emmenbrücke
- **Mustafa Mustaf** sowie Ehefrau **Mustafa-Shkodra Besa** und Kinder **Mustafa Erina** und **Mustafa Anisa**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Rüeggisingerstrasse 18b, 6020 Emmenbrücke
- **Paloka Viktor** sowie Ehefrau **Paloka-Gjidoda Mikenda** und Sohn **Paloka Domenic**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Lindenheimstrasse 19, 6032 Emmen
- **Prenkaj Iliriana**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Unter-Spitalhof 8, 6032 Emmen
- **Tikoska-Dzaferi Blerta** und Kinder **Tikoska Redzebije**, **Tikoska Rilinda** und **Tikoski Erion**, mit Staatsangehörigkeit Mazedonien, Eschenstrasse 19, 6020 Emmenbrücke

Gemäss Art. 54 Abs. 4 der Gemeindeordnung von Emmen steht den Stimmberechtigten von Emmen während einer Frist von 30 Tagen seit Publikation das Recht zu, Bedenken gegen eine Einbürgerung bei der Gemeindekanzlei Emmen zuhanden der Bürgerrechtskommission oder brk@emmen.ch begründet anzumelden.

Umbauarbeiten Sammelstelle Sprengi

Bei der Sammelstelle Sprengi wird Ende September der Altölcontainer ausgebaut. An seiner Stelle wird ein Unterflur-Kleidercontainer eingebaut und die zwei Überflur-Kleidercontainer werden entfernt. Die Arbeiten werden vor Ort signalisiert. Es ist mit Einschränkungen der Zugänglichkeit zu rechnen. Altöl kann danach zu den Öffnungszeiten kostenlos im Ökiohof am Centralplatz abgegeben werden.

Handänderungen

Grst.-Nr. 4205: Wehrstrasse 43

Suter Urs Paul, Wehrstrasse 43, 6032 Emmen an Flaig Ursula Beatrice, Sommerau 73, 6274 Eschenbach

Grst.-Nrn. 1678, 1839: Meierhöfli, Eschenstrasse 10
Bösiger Christina, Unterschiltstrasse 1, 6363 Fürigen an Gerald Lintinger Immobilien Investment AG, Seestrasse 18A, 8806 Bäch SZ

Grst.-Nr. 9104: Gerliswilstrasse 6b

Miteigentum zu je ½: jeweiliger Eigentümer zu GB 50074: Walther Peter, Sonnrain 7, 6215 Beromünster; jeweiliger Eigentümer zu GB 50075: Bluntschli-Schärer Elisabeth, Sonnrain 7, 6215 Beromünster an Miteigentum zu je ½: Nieli Giuseppe, Pannerhofstrasse 2, 6034 Inwil; Badea Nicoleta Ecaterina, Pannerhofstrasse 2, 6034 Inwil

Grst.-Nr. 282: Schützenmattstrasse 11

Einfache Gesellschaft Kadriu Adem und Zulfije:
1. Kadriu Adem, Schützenmattstrasse 11, 6020 Emmenbrücke; 2. Kadriu-Alioska Zulfije, Schützenmattstrasse 11, 6020 Emmenbrücke an Einfache Gesellschaft Kadriu Urim und Lirim: 1. Kadriu Urim, Schützenmattstrasse 11, 6020 Emmenbrücke; 2. Kadriu Lirim, Schützenmattstrasse 11, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nrn. 11849, 11853, 11854:

Rathausenstrasse 11

Miteigentum zu je ½: Lüönd-Peremylennikova Oxana, Neuenkirchstrasse 7, 6020 Emmenbrücke; Lüönd Markus, Zügholzstrasse 2, 6252 Dagmersellen an Lerjen Daniel, Rathausenstrasse 11, 6032 Emmen

Grst.-Nr. 12859: Gerliswilstrasse 89

Schuler Marcel Martin, Schlagstrasse 100, 6430 Schwyz an Hausheer Herbert Josef, Inwilerriedstrasse 9, 6340 Baar

Grst.-Nr. 2931: Waldibachweg 11

Huwiler Erwin Felix, Waldibachweg 11, 6032 Emmen an Huwiler René Markus, Flurstrasse 4, 6332 Hagedorn

Grst.-Nr. 274: Schützenmattstrasse 15

Studhalter Marlon Merwin, Sonnenbergstrasse 37, 6052 Hergiswil NW an Admirari SA, Schützenmattstrasse 15, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 1840: Nelkenstrasse 11

Erbengemeinschaft Spycher-Muff Maria Erben:
1. Bernard-Spycher Silvia Esther, Nelkenstrasse 11, 6032 Emmen; 2. Spycher Markus Peter, Alte Buchserstrasse 9b, 8108 Dällikon an Buzhala Ndue, Rosemättli 3, 6017 Ruswil

Grst.-Nrn. 8654, 8734: Ahornweg 4

Erbengemeinschaft Gössi Hans Erben: 1. Keller-Ulrich Irene, Hauptstrasse 30, 6034 Inwil; 2. Ulrich Peter, Via Roma 6, IT-28818 Premeno (VB) an Piese Ngabele Jean Didier, Ahornweg 4, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 1017: Rothenburgstrasse 28

Roos-Gsell Maria, Haldenstrasse 49 / Betagtenzentrum Alp, 6020 Emmenbrücke an ANNO Immobilien GmbH, Baarerstrasse 135, 6300 Zug

Grst.-Nr. 11406: Erlenring 16

Pensionskasse Swiss Steel AG, Emmenweidstrasse, 6021 Emmenbrücke 1 an Avramovic Marko, Erlenstrasse 50, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 4479: Kapfweid 18

Erbengemeinschaft Bühlmann Otto Walter Erben: Bühlmann Peter, Seestrasse 18, 6295 Mosen; Brunner-Bühlmann Irene, Kapf 108, 6020 Emmenbrücke; Haas-Bühlmann Martha, Stegenstrasse 11, 6048 Horw; Bühlmann Otto Fridolin, Erlenstrasse 83, 6020 Emmenbrücke; Burch-Bühlmann Ruth Helene, Im Hubel 2, 6020 Emmenbrücke; Bühlmann Bufardecchi Edda Maria, Im Hubel 2, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Schürch Nando Oliver, St.-Karl-Strasse 59, 6004 Luzern; Schürch Irina, St.-Karl-Strasse 59, 6004 Luzern

Grst.-Nr. 10110: Kapfstrasse 40

Gaudard-Willmann Maria Theresia, Kapfstrasse 40, 6020 Emmenbrücke an PATAK AG, Dahlienstrasse 9, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nrn. 12634, 12686: Hinter-Listrig 21

Miteigentum zu je ½: Rigert Bruno, Hinter-Listrig 21, 6020 Emmenbrücke; Rigert-Dahinden Rita, Hinter-Listrig 21, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Pereira Fernandes Joaquim, Ulmenstrasse 16, 6003 Luzern; Reis Rego Helena Maria, Ulmenstrasse 16, 6003 Luzern

Grst.-Nr. 9175: Sprengimatt 10

Bachmann-Tumale Rizalie, Südhaldestrasse 9, 6017 Ruswil an MM Immostate GmbH, Zimmeregg 12, 6014 Luzern

Grst.-Nr. 3155: Schönbühlring 20

Erbengemeinschaft Tschonka-Partos Livia Katalin Erben: 1. Bühler-Galliker Heidi, Hengstweid 13, 6280 Hochdorf; 2. Pfyffer Yves Marc, Maihofstrasse 69, 6006 Luzern; 3. Peter-Pfluger Antoniette Marie, Erlenstrasse 91, 6020 Emmenbrücke an Stieger Gabriela Christina, Wesemlinstrasse 15, 6006 Luzern

Grst.-Nr. 8206: Schaubhus 2

Einfache Gesellschaft Sieber, Brun, Staffelbach:
1. Sieber-Staffelbach Margrit, Sandbühlstrasse 51, 3122 Kehrsatz; 2. Brun-Staffelbach Elisabeth, Schulhausweg 12, 6312 Steinhausen; 3. Staffelbach Anton, Marcelino Camacho, Abad Nr. 12, ES-35660 Corralejo, Fuerteventura an Miteigentum zu je ½: Steiner Markus Bruno, Schaubhus 11, 6020 Emmenbrücke; Steiner-Huber Ursula, Schaubhus 11, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nrn. 13755, 13758, 13795, 13910, 13912, 13944: Grudligstrasse, Grudligweg 15, Grudligweg 11

Baloise Wohnbauten AG, Aeschenplatz 21, 4051 Basel an Swiss Immo Home GmbH, Luzernerstrasse 139, 6014 Luzern

Grst.-Nr. 13864: Grudligstrasse

Baloise Wohnbauten AG, Aeschenplatz 21, 4051 Basel an Spychiger-Waldis Barbara Maria, Grudligweg 2, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 13872: Grudligstrasse

Spychiger-Waldis Barbara Maria, Grudligweg 2, 6020 Emmenbrücke an Baloise Wohnbauten AG, Aeschenplatz 21, 4051 Basel

Grst.-Nr. 10010, 9825, 11101: Waldstrasse 1

Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte AG, Hemschlenstrasse 16, 6006 Luzern; Personalfürsorge-stiftung der Anliker AG Bauunternehmung, Meierhöflistrasse 18, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Mitrovic Slavko, Seefeldstrasse 11, 6006 Luzern; Mitrovic-Bunic Biljana, Seefeldstrasse 11, 6006 Luzern

Grst.-Nr. 1503: Lindenfledring 8

Miteigentum zu je ½: Ademi Bledar, Lindenfledring 8, 6032 Emmen; Ademi Sami, Lindenfledring 8, 6032 Emmen; Ademi Sukrije, Lindenfledring 8, 6032 Emmen an Ademi Bledar, Lindenfledring 8, 6032 Emmen

Grst.-Nr. 13796, 13800, 13940: Grudligstrasse, Grudligweg 11

Baloise Wohnbauten AG, Aeschengraben 21, 4051 Basel an Miteigentum zu je ½: Sivagnanam Ranganathan, Fichtenstrasse 18, 6020 Emmenbrücke; Ranganathan Sharmila, Fichtenstrasse 18, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 2088: Kolbenstrasse 15

Miteigentum zu je ½: Avdijaj Mehdi, Mythenstrasse 5, 6020 Emmenbrücke; Avdijaj Vehbi, Kolbenstrasse 17, 6020 Emmenbrücke an Swiss Finance & Property Funds AG, Seefeldstrasse 275, 8008 Zürich

Grst.-Nrn. 8509, 9009: Schaubhus 12

Miteigentum zu je ½: Gisler Werner Franz, Benziwil 29, 6020 Emmenbrücke; Sharabi-Gisler Irma Katharina, Sha'al, IL-12420 Ramat Hagolan an Gisler Werner Franz, Benziwil 29, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 1128: Neuenkirchstrasse 49

Habegger-Roos Lina, Mannenriedstrasse 5, 3020 Bern an Swiss Immo Company AG, Staldenhof 18, 6014 Luzern

Grst.-Nr. 3394, 9458, 9459: Obere Erlen 62

Miteigentum zu je ½: Roth Erich, Centralstrasse 31b, 6210 Sursee; Roth-Fattorini Daniela, Centralstrasse 31b, 6210 Sursee an Miteigentum zu je ½: Niklaus Sven Mirko, Meierhöflistrasse 5, 6020 Emmenbrücke; Niklaus Nadine Ursina, Meierhöflistrasse 5, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 8028: Seetalstrasse 40

Lo Russo Roman, Sandblatte 42, 6026 Rain an Tomé Mischa, Hübelstrasse 4b, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nrn. 9054, 9071: Hochdorferstrasse 6

Treier Hans Rudolf, 100 2n Avenue South, CA-403 Lethbridge an Miteigentum zu je ½: Careaga Peñaloza Williams, Maihofstrasse 47, 6006 Luzern; Careaga Peñaloza-Ziegler Samantha Maria, Maihofstrasse 47, 6006 Luzern

Grst.-Nrn. 8993: Kapfrain 1

Waldispühl Josef, Kapfrain 1, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Waldispühl Patric, Im Grünen 15, 6206 Neuenkirch; Waldispühl Armin, Balzenhofweg 19, 6033 Buchrain; Kaufmann-Waldispühl Priska, Allmend 36, 6023 Rothenburg

Grst.-Nrn. 9854, 10018, 11109: Waldstrasse 1

Miteigentum zu je ½: Suppiger Armin, Waldstrasse 1, 6020 Emmenbrücke; Suppiger-Lütenegger Eva, Waldstrasse 1, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Suppiger Judith, Celtastrasse 12, 6020 Emmenbrücke; Suppiger Guido, Obergundstrasse 65, 6003 Luzern; Suppiger Eveline, Schützenfeld 12, 6215 Beromünster

Grst.-Nrn. 2745: Hillstrasse 11b

Notz-Kurt Adolf, Hillstrasse 11b, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Notz Kurt Adolf, Hillstrasse 11b, 6020 Emmenbrücke; Notz-Rütsche Anna Marfa, Hillstrasse 11b, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nrn. 1652: Kaspar-Steiner-Strasse 37

Miteigentum zu je ½: Sciarmella Mario, Stirnrütstrasse 50, 6048 Horw; Sciarmella Ettore, Heideggstrasse 14, 6284 Gelfingen; Sciarmella-Estarellas Maria, Carrer des Tords, ES-07183 Costa de la Calma an Sciarmella Mario, Stirnrütstrasse 50, 6048 Horw

Grst.-Nrn. 2450: Lohren 4

Erbengemeinschaft Blättler-Henseler Antoinette Erben: 1. Blättler Kevin, Mülirain 10B, 6280 Hochdorf; 2. Blättler Jessica, Reidmatt, 6374 Buochs an Miteigentum zu je ½: Heini Beat, Lohren 1, 6020 Emmenbrücke; Heini-Parikka Hanne-Maaria Kaarina, Lohren 1, 6020 Emmenbrücke



Festmotto

Das Motto «Aller guten Dinge sind drei» als Dreiklang MUSIK – FEST – EMMEN passt zur 30. Austragung des Musikfestes und zur dritten Durchführung in Emmen.

Die Geschäftsleitung des OK mit sämtlichen Abteilungsleitenden (v.l.): Thomas Bitzi (Finanzen), Gabriela Kälin (Unterhaltung), Reto Gass (Musikalischer Wettbewerb), Nadja Rohrer (Festwirtschaft), André Gassmann (Kommunikation), Markus Nideröst (Sponsoring), Tanja Steger Hodel (Vizepräsidentin), Ueli Hodel, (Technische Koordination), Erika Rüttimann (Administrative Koordination), Daniel Diltz (Anlässe/Empfänge), Franz Räber (Präsident), Tobias Käch (Personelles), Rolf Born (Logistik/Infrastruktur)

Musikfest Emmen 2020

Das grösste Blasmusikfest im Kanton kehrt im Sommer 2020 in die Agglomeration zurück. Zum dritten Mal nach 1960 und 2009 (Kantonaler Musiktag) ist Emmen Austragungsort dieser prestigeträchtigen Veranstaltung mit Zehntausenden Besucherinnen und Besuchern und mehreren Tausend Musikantinnen und Musikanten.

Gemeinsam mit einem breit abgestützten OK organisiert die Musikgesellschaft Emmen (MGE) das Kantonale Musikfest vom 5. bis 7. und 13. bis 14. Juni 2020 und rechnet dabei auch mit Unterstützung aus der Bevölkerung. Integriert in dieses Fest, findet am 6. Juni 2020 das Luzerner Kantonale Jugendmusikfest statt. Gut 40 Jugendmusikvereine und -ensembles treten in Emmen zum musikalischen Wettstreit um Pokale an.

Wer bereits heute nach Anzeichen dieser Grossveranstaltung sucht, wird diese knapp zwei Jahre vorher kaum ausmachen. Zuerst gilt es, hinter den Kulissen zu arbeiten. Das rund 50-köpfige OK hat sich formiert und ist seit rund zwölf Monaten dabei, den Grossanlass vorzubereiten. Und es soll ein ganz besonderer Anlass sein mit Höhepunkten, die auf den einmaligen Anlass hinweisen. Die MGE feiert im Jahr 2020 ihr eigenes 140-Jahr-Jubiläum und gleichzeitig wird das Musikfest Emmen 2020 auch die 30. Jubiläumsausgabe des Luzerner Kan-

tonalen Musikfestes sein. «Eine besondere Ehre und Ansporn zugleich», wie Franz Räber, OK-Präsident, nicht ohne Stolz erklärt. Emmen ist mit der dritten Austragung in der Organisation routiniert und kann sich auf ein vielseitig und breit abgestütztes OK verlassen. Das erleichtert Grundsatzentscheide. Bewährt hat sich beispielsweise das Festgelände rund um das Gersagschulgelände und das Zentrum Gersag oder die Paradestrecke entlang der Rüeeggingerstrasse. Alle diese Orte müssen die strengen Vorgaben des Kantonalen Musikverbandes (LKBV) erfüllen. Einen Blick ins Rahmenprogramm will Franz Räber noch nicht gewähren: «Die Sponsorengespräche laufen an, das hat jetzt Priorität.» Nebst Bewährtem wird Emmen für die Jubiläumsveranstaltung auch Überraschungen präsentieren. Freuen darf man sich am visuellen Erscheinungsbild zum 30-Jahr-Jubiläum: MUSIK – FEST – EMMEN lautet das Motto, das sich an Emmens Schwarz-Weiss anlehnt und die Musik, genauer die Musi-



kantinnen und Musikanten, farbig in Szene setzt. Es wird nicht der einzige Akzent sein, der Emmen zu einem grossen Auftritt verhelfen wird. Vizepräsidentin des OK, Tanja Steger Hodel, lüftet den Vorhang ein wenig, zumindest für den Eröffnungsevent am 5. Juni: «Veteranenehrung und festliche Fahnenweihe der neuen Fahne des Kantonalen Musikverbandes – das wird ein schöner Auftakt werden.» Bis dahin gibt es für das OK genügend Arbeit hinter der Bühne. Der Bevölkerung bleibt noch ausreichend Zeit, um sich zu entscheiden, ob sie als Gast oder doch als Helfer das Fest erleben möchte.

Helferinnen und Helfer gesucht

Für die Wochenenden vom 5., 6. und 7. Juni sowie 13. und 14. Juni 2020 ist das Organisationskomitee auf Ihre Unterstützung angewiesen. Es werden Einzelhelfer und Vereine zur Mithilfe gesucht.

Details und Anmeldungen unter:
www.musikfest2020.ch

Giulio Rossi

Giulio Rossi war während 31 Jahren Präsident des Tischtennis-Clubs Emmen und hat in Sachen Integration Pionierarbeit geleistet



Wie sind Sie auf den Sport gekommen?

In sogenannten Oratorien, welche in Italien wie Sportclubs angesehen werden, spielte ich eifrig Tischtennis und Billard. Nach dem Umzug in die Schweiz engagierte ich mich weiterhin sportlich und wurde so auch in den Vorstand des Tischtennis-Clubs gewählt. Dort war ich für die Organisation der sportlichen Anlässe zuständig. Von 1967 bis 2003 nahm ich selber an den Meisterschaften der dritten und zweiten Liga teil und wurde im Jahr 1980 sogar zum Präsidenten des Tischtennis-Clubs Emmen gewählt. Als solcher muss man nebst der Erfahrung gewisse Charaktereigenschaften mitbringen. Man muss führen, zuhören und schlichten können.

Welche Erlebnisse bleiben in Erinnerung?

Die schönsten Erlebnisse waren für mich die entstandenen Freundschaften zwischen den sportlichen Rivalen. Man lernt aber auch im Sport zu verlieren. Jeder will sich im Leben verbessern, jedoch darf man das nicht zu verbissen versuchen. Was mir auch in bester Erinnerung bleibt: Im Tischtennis-Club Emmen sind zahlreiche Nationalitäten vertreten. Dabei habe ich noch nie einen Streit erlebt. Ganz im Gegenteil: Der Sport steht im Vordergrund. Es werden Freundschaften geschlossen und man geht respektvoll miteinander um. Neben dem Sport habe ich mich in verschiedenen Vereinen engagiert. So war ich unter anderem Präsident der Dachorganisation der italienischen Vereine. In dieser Funktion habe ich zwischen 1989 und 1998 zahlreiche Schweizer Gemeinde-, Stadt- und Parteiprääsidenten getroffen sowie diverse Regierungsräte und so zur besseren Integration der Italienerinnen und Italiener im Kanton Luzern beigetragen. Es war damals eine regelrechte Pionierarbeit.

Welche Anerkennung oder Auszeichnung hat Sie am meisten gefreut?

Trotz meiner zahlreichen Anerkennungen, unter anderem derjenigen des Cavaliere in Italien, bleibe ich bescheiden und brüste mich nicht selber damit, weil Neid die Folge davon ist. Für mich ist eine Anerkennung eine Auszeichnung für meine geleistete Arbeit. Wenn jemand stirbt, sagt man auch nicht, dass er ein guter Cavaliere war, sondern dass er ein guter Mensch mit wundervollen Charakterzügen war.

Interview: julia.janjic@emmen.ch

Nächste Ausgabe
11. Oktober 2018